



Life Science + Gesundheitswirtschaft

in Mecklenburg-Vorpommern.

Jahresbericht *Annual Report*

2014

J a h r e s b e r i c h t *A n n u a l R e p o r t*

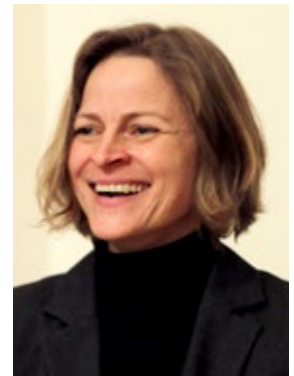
2014

Inhalt

Grußwort	4
Daumen hoch: Gesundheitswirtschaft mit Zukunft und weiterhin großem Potenzial – Studie bestätigt hohe Bedeutung der Branche für Mecklenburg-Vorpommern	6
BioCon Valley auf einen Blick	8
Meldungen	10
Branche und Region sichtbar machen	12
Publikationen	24
Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft – Aktualität und Relevanz als Markenwerte	26
„Oft kopiert und doch nicht erreicht“ – das Kuratorium Gesundheitswirtschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Taktgeber und Schrittmacher für die Branche	28
Das SUBMARINER-Netzwerk: Umwelt und Wirtschaft in einem Boot	30
Internationalisierung: Aus Mecklenburg-Vorpommern in die Welt	32
HICARE – Langfristige Perspektiven für Infektionsschutz und Patientensicherheit	36
MellonPlus: Kurs Vielfalt	38
Projektübersicht	40
Mitglieder des BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V.	44
Impressum/Bildnachweis	46

Content

Welcome Address	5
Thumbs up: Health Economy Enjoying a Fair Wind – Study Confirms Industry’s High Relevance for Mecklenburg-Vorpommern	7
BioCon Valley at a Glance	9
Short News	11
Making Industry and Region Visible	13
Publications	25
National Sector Conference Health Economy – Relevance as Brand Value	27
Often Copied never Matched – the Board of Trustees Health Economy Mecklenburg-Vorpommern	29
SUBMARINER Network: Environment and Economy in the Same Boat	31
Internationalization: From Mecklenburg-Vorpommern into the World	33
HICARE – Long-term Perspectives for Infection Prevention and Patient Safety	37
MellonPlus: The Course Is Set for Diversity	39
Project Overview	41
Members of BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V.	44
Legal Notes/Images and Pictures	46



PROF. DR. DAGMAR BRAUN

Vorstandsvorsitzende des BioCon Valley MV e.V.

BioCon Valley MV e.V. Chairwoman

PROF. DR. DR. H.C. (MULT.) HORST KLINKMANN

Präsident BioCon Valley

President BioCon Valley

LARS BAUER

Geschäftsführer der BioCon Valley® GmbH

CEO BioCon Valley® GmbH

MIRJA LIN

Geschäftsführerin der BioCon Valley® GmbH

CEO BioCon Valley® GmbH

Grußwort

4

PROF. DR. DR. H.C. (MULT.) HORST KLINKMANN
Präsident BioCon Valley

Die Gesundheitswirtschaft ist und bleibt der krisenfesteste Wachstumsmotor für Mecklenburg Vorpommern. Diese Feststellung wurde im Februar 2015 wieder einmal untermauert durch den MV-Monitor der Norddeutschen Landesbank, der uns bescheinigt, dass der Anteil der Bruttowertschöpfung durch die Gesundheitswirtschaft weit über dem Bundesdurchschnitt liegt. Wir stehen damit an erster Stelle unter allen Bundesländern mit einem Wachstum der Branche bei uns von 11,3% im Verhältnis zu 2,7% der Gesamtwirtschaft. Dass damit unser Anspruch, führendes Gesundheitsland in der Bundesrepublik zu sein untermauert wird, ist eine erfreuliche Bestätigung dieses von Wirtschaft, Wissenschaft und Landespolitik gemeinsam eingeschlagenen Weges.

Die Leistungen der Mitarbeiter von BioCon Valley unter Leitung der Geschäftsführer Mirja Lin und Lars Bauer als zentralem Netzwerk der Gesundheitswirtschaft verdienen höchsten Respekt, musste doch durch das Auslaufen der alten Förderperiode seit 2014 diese Aufgabe vorerst mit einem personellen Defizit durch die Reduzierung der Mitarbeiter erbracht werden. Dieses strukturelle und personelle Problem wurde zwar allgemein erkannt und anerkannt, ohne dass jedoch im zurückliegenden Jahr eine Lösung gefunden werden konnte.

Im Rahmen dieser bemerkenswerten Gesamtentwicklung war 2014 eine außerordentlich bedeutsame Etappe für die Umsetzung der ersten Leitprojekte des Masterplanes Gesundheitswirtschaft Mecklenburg Vorpommerns 2020.

In für alle Beteiligten extrem arbeitsaufwendiger aber erfreulich erfolgreicher Kooperation zwischen den ehrenamtlich tätigen Leitern der Strategieguppen und den BioCon Valley Projektmanagern mit den Verantwortlichen der Landesregierung – vor allem des Wirtschaftsministeriums – erfolgte eine Präzisierung und Anpassung der Leitprojekte an die Erfordernisse der neuen EU-Förderperiode. Im Ergebnis dieses von gemeinsamen Willen getragenen Prozesses konnten nach mehrfacher Beratung im Kuratorium Gesundheitswirtschaft unter Leitung des Ministerpräsidenten insgesamt 62 Millionen Euro Fördermittel – vorwiegend aus dem EFRE Programm der Europäischen Union – den von den fünf Strategieguppen des Kuratoriums eingebrachten Leitprojekten zugeordnet werden. Diese Tatsache unterstreicht einmal mehr die Wirksamkeit des strukturellen Alleinstellungsmerkmals unseres Bundeslandes in der Einheit von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik mit dem Kuratorium des Ministerpräsidenten als „Gesundheitsparlament“ und seinen inhaltlich auf der Basis des zukunfts-

orientierten Masterplanes MV 2020 arbeitenden Strategieguppen.

Mein großer Dank gilt ebenso den organisatorisch und inhaltlich Verantwortlichen, mit der Programmkommission an der Spitze, für die 10. Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft 2014 unter dem Titel: „10 Jahre Motor für Wissenschaft und Wirtschaft“ und Russland als Partnerland. Diese Jubiläumskonferenz hat einmal mehr unterstrichen, dass sie inzwischen nicht nur zu einem Leuchtturm für unser Bundesland geworden ist, sondern auch international immer mehr als richtungsweisend angesehen wird. Das mit unserer Landesregierung abgestimmte Festhalten am Partnerland Russland war und ist immer noch Beweis dafür, dass auch in politisch unruhigen Zeiten der Dialog nicht abreißen darf. Mit Stolz konnte zurückgeblickt werden auf viele Aktivitäten, die durch die Branchenkonferenz in den zurückliegenden Jahren angestoßen wurden und heute bereits praxisrelevant sind. Ich erinnere an die frühzeitig erarbeiteten Definitionen der Gesundheitswirtschaft und des Gesundheitstourismus, die heute europaweite Anerkennung haben, an Beratungen zur Prävention bereits auf der 2. Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft im Jahr 2006, deren Ergebnisse sich zum großen Teil wiederfinden in dem derzeit diskutierten Präventionsgesetz, an das damals etwas belächelte Erfolgskonzept des Heilwaldes, an die Lebenswelten der Senioren, an Ernährungs- und Bewegungskonzepte, an die frühzeitig angesprochenen Probleme der multiresistenten Krankenhauskeimen, um nur einige Beispiele zu nennen. Mit den derzeitigen Projekten der weiteren internationalen Öffnung hin zu einer Ostseekonferenz, dem „Matchmaking“ zwischen internationalen und nationalen Unternehmen, der Einbeziehung von Kunst und Kultur für die Gesundheit und die Notwendigkeit der Institutionalisierung weltweit unterschiedlicher Medizinsysteme im Sinne der Synergistischen Medizin bis hin zur Realisierung eines grenzüberschreitenden Gesundheitsweges von Holland bis Polen werden wir die Schrittmacherrolle der Branchenkonferenz fortsetzen.

Zur Realisierung all dieser Zukunftsprojekte wird es unumgänglich sein, dass wir durch die Wiederherstellung der notwendigen Quantität unseres BioCon Valley Teams die in den zurückliegenden Jahre erbrachte Qualität im kreativen Bereich sichern können – mit ausschließlicher Begrenzung auf sicher auch notwendige nachgeordnete Dienstleistung würden wir ein wertvolles Zukunftspotential aufgeben.

Welcome Address

PROF. DR. DR. H.C. (MULT.) HORST KLINKMANN
President BioCon Valley

Health economy is now and will continue to be the most panic-proof motor of growth for Mecklenburg-Vorpommern. The latest industry report by Norddeutschen Landesbank (Nord/LB), published in February 2015) confirmed this conclusion attesting us a health economy share of the gross value added way above national average. With this we are ranking first among all federal states with a growth rate in health economy of 11.3%, compared to 2.7% for the economy as a whole.

Thus, substantiating our aspiration to become Germany's leading health region, is a pleasant confirmation of the road regional economy, science, and state administration have jointly taken.

The efforts of the BioCon Valley staff under the management of Mirja Lin and Lars Bauer as central health economy network cannot be prized high enough, taking into consideration that the task had to be accomplished with a reduced work force due to the phase-out of the preceding funding period. This structural and staff problem has been widely acknowledged, however no solution could be found in the past year.

In the context of the striking overall development the year 2014 has been an outstanding stage regarding the realization of the first lead projects of the Masterplan Health Economy Mecklenburg-Vorpommern 2020.

In a very labor-intensive, yet pleasingly successful cooperation between the honorary strategy group managers, the BioCon Valley project managers, and the relevant stakeholders in state administration, mainly in the Ministry of Economy, the lead projects were specified according to the requirements of the new EU funding scheme. At the end of this process of joint will and following several consultations in the Board of Trustees Health Economy Mecklenburg-Vorpommern under the direction of the State Prime Minister, some 62 million Euros in public funds, mainly from the EFRE funding scheme of the European Union, could be allocated to the lead projects of the Board of five Trustees strategy groups.

This fact illustrates prominently the effectiveness of a unique feature of our state, the close cooperation of economy, science, and administration with the Board of Trustees of the state prime minister as a "health parliament" working on the basis of the future-oriented Masterplan MV 2020.

I would like to extend special thanks to the people in charge of organizing the 10th National Sector Conference Health

Economy, especially the members of the program commission. The 2014 conference was themed "A Decade Driving Science and Business" with the Russian Federation as partnering country.

This anniversary conference showed one more time that it has grown into a trend-setting beacon, not only for our state but also internationally. It also shows how important it is to continue the dialogue, even in politically turbulent times. A conclusion that kept us holding on to the partnering country Russia, in compliance with the state administration.

With pride we could look back to all the impulses the Sector Conference has stimulated in the recent years and that today have an immediate practical relevance. Let me point out to the definitions of health economy and health tourism developed at an early stage, that today are acknowledge all over Europe, to the consultations on prevention at the 2nd National Sector Conference Health Economy in 2006 influencing the still ongoing discussion of a prevention legislation, to the successful concept of the healing forests, that met some smiles when first presented, to the environments for elderly, to nutrition and exercise concepts, to the early-on addressed challenges by multi-resistant pathogens, to name only a few examples. With the current projects – the increased international orientation aiming at an Baltic Sea conference, the matchmaking between national and international companies, the integration of arts and culture for health, and the necessity to institutionalize the different medical approaches in the world in the sense of synergistic medicine, the implementation of an international health touristic path from Holland to Poland – we will ensure the role of the Sector Conference as pacemaker for the future.

In order to give life to these future projects it will be essential to hedge the quality of creativity generated in the past years by restoring the necessary size of the BioCon Valley staff. By limiting ourselves to the doubtlessly necessary services we would surrender valuable future potential.

Daumen hoch: Gesundheitswirtschaft mit Zukunft und weiterhin großem Potenzial – Studie bestätigt hohe Bedeutung der Branche für Mecklenburg-Vorpommern

6

Erstmals nimmt die Beschäftigtenzahl im Gesundheitssektor in Mecklenburg-Vorpommern (MV) die magische Marke von 100.000. Seit Jahren wächst dieser Bereich im Land überdurchschnittlich. Das Potenzial ist viel versprechend und groß.

LARS BAUER, ROBERT SINGTON

Zu seinem 25. Landesjubiläum kann Mecklenburg-Vorpommern mit der Gesundheitswirtschaft als einem der wichtigsten Wirtschaftszweige glänzen. Die Branche hat sich neben dem Tourismus und den Erneuerbaren Energien zu einem der Zukunftsfelder des Landes etabliert. Sie gilt längst als Wachstums- und Beschäftigungsmotor und liegt damit bundesweit im Trend. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass sich die Landesregierung MV schon früh zur Gesundheitswirtschaft bekannt hat. Andererseits wurde mit dem Masterplan Gesundheitswirtschaft ein strategisches Handlungskonzept entworfen, das den Rahmen für eine weitere positive Entwicklung zunächst bis 2020 aufzeigt.

Mit der BioCon Valley® Initiative, bestehend aus GmbH und Verein, besteht seit dem Jahr 2000 ein zentraler Akteur, der gemeinsam mit dem Land die Entwicklung der Gesundheitswirtschaft maßgeblich vorantreibt. Der jüngste Branchenmonitor¹ der Nord/LB und des Landesförderinstituts Mecklenburg-Vorpommern (LFI) bescheinigen dem Nordosten ein solides Wachstum im Schlüsselsektor Gesundheitswirtschaft, welches über dem Bundesdurchschnitt als auch über dem anderer Branchen liegt. Stichpunktartig lässt sich die für den Wirtschaftssektor erfreuliche Entwicklung insbesondere auf den demografischen Wandel, den medizinisch-technischen Fortschritt und auf das zunehmende Gesundheitsbewusstsein Bevölkerung zurückführen.

Wesentlicher Wachstumsmarkt und stabilisierend im Konjunkturzyklus

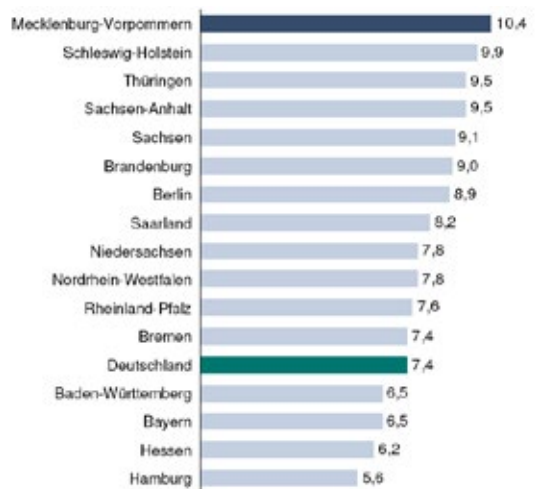
Die Gesundheitswirtschaft hat in den vergangenen Jahren eine überdurchschnittlich hohe Bedeutung für die Wertschöpfung und den Arbeitsmarkt in Mecklenburg-Vorpommern erlangt. So ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen zwischen 2003 und 2014 um 3,4% gestiegen, wohingegen die Beschäftigten in Summe nur um durchschnittlich 0,4% p.a. wuchsen. Der Anteil dieser Branche an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg im Zeitraum von 2003 zu 2014 von 12,4% auf 17,6%. Mit einem Anteil von 12,8% an der Bruttowertschöpfung des Landes rangierte der Nordosten in Sachen Gesundheitswirtschaft bereits seit 2008 deutschlandweit an vorderer Stelle.

Und auch in den Biotech-Sektor kommt neuer Schwung, das aktuelle Marktumfeld stimmt ermutigend. Positive Beispiele wie die Übernahme von Prophyta, einem Herstellers biologischer Pflanzenschutzmittel, durch Bayer CropScience im Frühjahr 2014 und der Erfolg des Fraunhofer-Instituts für Verfahrenstechnik und Verpackung, IVV, Freising und der Prolupin GmbH, Grimmen, die im Herbst 2014 mit dem Zukunftspreis des Bundespräsidenten für die Entwicklung von Lebensmittelzutagen aus Lupine bedacht wurden, stehen dafür stellvertretend. Letzteres Projekt geht im Übrigen auf eine Initiative BioCon Valleys zurück.

Herausforderungen und Entwicklungspotenziale

Diese positiven Trends können natürlich nicht die großen Herausforderungen vergessen machen, denen sich Branche und Region nach wie vor gegenübersehen. Der Life Science- und Gesundheitswirtschaftssektor im Land ist durch eine kleinteilige Unternehmensstruktur geprägt. Insbesondere der Zulieferbereich und der Randbereich der Gesundheitswirtschaft weisen laut der jüngsten NordLB-Studie Entwicklungspotenziale auf. Diese liegen unter anderem im Gesundheitstourismus, in der Pharmaindustrie, der Medizintechnik und im wirtschaftsnahen Telemedizinbereich. Mit der Realisierung der im Kuratorium Gesundheitswirtschaft angenommenen und unter Begleitung der BioCon Valley GmbH entstandenen Leitprojekte setzt das Land den Hebel an genau dieser Stelle an (Vergleiche Beitrag, S. 28 zum Kuratorium Gesundheitswirtschaft).

1 NORDDEUTSCHE LANDESBANK GIROZENTRALE („NORD/LB“): Mecklenburg-Vorpommern Monitor Regionalwirtschaft 01/2015



Anteil des Gesundheits- und Sozialwesens an der Bruttowertschöpfung 2011, Quelle: Destatis, NORD/LB Research
Share of health care and social services in the gross value added 2011, source: Destatis, NORD/LB Research

Thumbs up: Health Economy Enjoying a Fair Wind – Study Confirms Industry’s High Relevance for Mecklenburg-Vorpommern

For the first time the number of employees in the Mecklenburg-Vorpommern health sector exceeds the magic mark of 100,000. For years this industry is growing above average in the state. The potential is promising and large.

LARS BAUER, ROBERT SINGTON

On the occasion of its 25th anniversary the Federal State of Mecklenburg-Vorpommern can shine with one of its most important industries. The health sector has established itself as one of the state’s areas of excellence, next to tourism and renewable energy. It has long been recognized as an engine for growth and employment, a trend that coincides with the development throughout Germany.

One reason for this positive trend is that the state administration committed itself early on to the health economy sector. In addition, the Masterplan Health Economy Mecklenburg-Vorpommern has been drafted, laying the foundations for the continuous positive development till 2020 and beyond.

Since the year 2000 the BioCon Valley® initiative, consisting of a limited company (GmbH) and a non-profit association, has been serving as a central protagonist promoting the regional development of health economy in cooperation with the state of Mecklenburg-Vorpommern. The latest industry report¹ published recently by Nord/LB and Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern (LFI) is attesting the German North-East a solid growth in the key field of health economy – well above federal average and above the rates of other industries. A pleasing development that can be traced back to the demographic changes, to medical and technological progress and the people’s growing health consciousness.

Significantly growing market stabilizing the economic cycle

In the recent years health economy has acquired an above-average importance for the added value and the employment market in Mecklenburg-Vorpommern. The number of employees in health care and social services subject to social insurance contribution has grown by 3.4% from 2013 to 2014, while the total number of employees only grew by 0.4%. The health industry’s share of employees subject to social insurance contribution has risen from 12.4% in 2003 to 17.6% in 2014. With the health economy contributing 12.8% to the state’s gross value added Mecklenburg-

Vorpommern is in the lead among the German federal states already since 2008.

The biotech sector is picking up speed as well; the current market environment is encouraging. The acquisition of Prophyta, a manufacturer of biological plant protection products, by Bayer CropScience in the spring of 2014 and the success of the Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung, IVV, Freising and Prolupin GmbH, Grimmen, which have been awarded the Future Prize by the German Federal President are positive examples that can be taken as indicators.

Challenges and development potentials

Of course, these positive trends cannot distract from the large challenges the region and the industry are still facing. The life sciences and health economy sector in the state is characterized by a fragmented economic structure. The NordLB industry report indicates development potential especially in the supplier sector and in boundary fields of health economy. Counted among them are fields like health tourism, pharmaceutical industry, medical technology, and the business-oriented telemedicine. In realizing the key projects, developed in cooperation with BioCon Valley and recently approved by the Board of Trustees Health Economy, the state of Mecklenburg-Vorpommern is pushing in just this direction (see also the article p. 29).

¹ NORDDEUTSCHE LANDESBANK GIROZENTRALE („NORD/LB“): Mecklenburg-Vorpommern Monitor Regionalwirtschaft 01/2015

BioCon Valley auf einen Blick

8

Seit nun bald 15 Jahren unterstützt BioCon Valley, die Landesinitiative für Life Science und Gesundheitswirtschaft, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und das Land Mecklenburg-Vorpommern bei der nachhaltigen Entwicklung der Branchen, bei Wissenstransfer, Vernetzung und Außendarstellung. Ein Steckbrief.

Historie

BioCon Valley® hat seine Wurzeln in dem bundesweiten BioRegion-Wettbewerb, der 1996 stattfand. In der gezielten Entwicklung der Life-Science-Branche erkannte das Land Mecklenburg-Vorpommern eine Chance für den nachhaltigen Aufbau neuer wirtschaftlicher Strukturen und ergriff die Initiative. Im Jahr 2000 ging aus der BioRegion Greifswald-Rostock die BioCon Valley Initiative hervor, aus der heraus zunächst der BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V., im Anschluss daran die BioCon Valley® GmbH als zentraler Ansprechpartner für Wissenschaft und Wirtschaft im Bereich Life Science und Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern gegründet wurden.

Arbeitsfelder

• Netzwerkmanagement und Branchenmonitoring

Als ein Erfolgsfaktor der positiven Entwicklung des Bundeslandes in der Gesundheitswirtschaft hat sich in den letzten Jahren der hohe Vernetzungsgrad heraus gestellt. Die Bündelung der Aktivitäten, Beratung und Koordinierung der Branchenakteure, Gremien- und Verbandsarbeit sowie die Beobachtung der Gesamtentwicklung sind daher wesentliche Aufgaben von BioCon Valley. Dazu zählt u.a. auch das Management des Kuratoriums Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern (siehe Beitrag Kuratorium S. 28)

• Projektinitiierung und -management

Mecklenburg-Vorpommern verfügt über eine hervorragend entwickelte Wissenschaftslandschaft. Um daraus größeres Kapital zu schlagen und die Region als Wirtschaftsstandort zu stärken, unterstützt BioCon Valley Forscher und Unternehmen bei Wissenstransfer, Projekteinwerbung sowie beim Management von bspw. Verbundprojekten. (siehe Beitrag Projektentwicklung S. 40)

• Internationalisierung

Die Expansion auf internationale Märkte bietet Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern eine große Chance für weiteres wirtschaftliches Wachstum. BioCon Valley unterstützt Unternehmen aus der Region bei ihren Internationalisierungsbestrebungen, bspw. durch den Besuch von Leitmesse, die Organisation von Delegations- bzw. Unternehmerrreisen und bei der Erstellung von individuellen oder konzertierten Angeboten (siehe Beitrag Internationalisierung S. 32)

• Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

BioCon Valley entwickelt und bedient ein umfassendes Instrumentarium an Informationsmitteln, das die relevanten

Kommunikations- und Medienkanäle bedient und wesentlich zur Wahrnehmung Mecklenburg-Vorpommerns als attraktiver Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort beiträgt. Prominentestes Beispiel ist die jährlich stattfindende Nationale Branchenkonferenz, traditioneller Treffpunkt des Gesundheitssektors, mit über 600 Teilnehmern. (siehe Beitrag Branchenkonferenz S. 26)

Aktuell

Im Jahr 2014 setzte sich die BioCon Valley® GmbH in einer europaweiten Ausschreibung des Landes durch und erhielt den Zuschlag für die „Koordination der Maßnahmen der Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern“. Der Auftrag läuft bis 2018.

Kooperationen und Gremien

BioCon Valley arbeitet in zahlreichen Gremien und Netzwerken mit, darunter der Arbeitskreis BioRegionen, Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen, ScanBalt, und unterhält Kooperationen mit einer Vielzahl von Partnern, z.B. dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern, der Life Science Nord Management GmbH, den Wirtschaftsfördergesellschaften und den Industrie- und Handelskammern des Landes.

Standorte

Die BioCon Valley® GmbH unterhält zwei Standorte in Greifswald und Rostock.

Für jedes Arbeitsfeld steht bei BioCon Valley ein zentraler Ansprechpartner zur Verfügung. Each field of activity is represented by a central contact at BioCon Valley.



Lars Bauer
Netzwerkmanagement und Branchenmonitoring
Network management and industry monitoring



Frank Neudörfer
Projektinitiierung und -management
Project initiation and -management

BioCon Valley at a Glance

For almost 25 years now, the state initiative for life sciences and health economy BioCon Valley supports companies, research institutions, and the state of Mecklenburg-Vorpommern in their effort for the sustainable development of the industries, with knowledge transfer, networking, and marketing. A portrait.

Looking back

BioCon Valley has its roots in the national BioRegio contest taking place in 1996. Early on, the state of Mecklenburg-Vorpommern realized the opportunities for sustainable development of business structure that lay in the targeted fostering of the life sciences industry and took initiative. In the year 2000 the BioCon Valley initiative emerged from the BioRegio Greifswald-Rostock. Later the limited company BioCon Valley® GmbH was established as central contact point for science and business in the Mecklenburg-Vorpommern life sciences and health economy sector.

Fields of activity

• Network management

One of the key factors for the positive development of the Mecklenburg-Vorpommern health economy is seen in the high grade of networking. BioCon Valley is contributing here by bundling activities, consulting and coordination of stakeholders, committee activities as well as the monitoring of the industry development. This includes also the management measures for the Board of Trustees Health Economy Mecklenburg-Vorpommern (please see also p. 29)

• Project initiation and management

Mecklenburg-Vorpommern offers an excellently developed research landscape. In order to generate a higher return from this and to strengthen the region as a business location, BioCon Valley supports the research institutions and businesses in their efforts for knowledge transfer, project acquisition and in management e.g. of joint research projects. (please see also p. 40)

• Internationalization

The expansion to international markets offers great potential for economic growth to companies from Mecklenburg-Vorpommern. BioCon Valley aids companies from the region in their internationalization activities, e.g. by presentations of leading trade shows, organizing delegation tours, and in generating of individual and combined business offers. (please see also p. 33)

• Public relations and events

BioCon Valley has developed and operates a comprehensive set of instruments for information that tends to the relevant communication and media channels and contributes to the image of Mecklenburg-Vorpommern as an attractive location for science and industry. A prominent example is the National Sector Conference Health Economy that gathers some 600 participants every year. (please see also p. 27)



Wirtschaftsminister Harry Glawe (re.) zu Besuch beim Start-up Physiolution in Greifswald
Minister of Economic Affairs Harry Glawe (ri.) visiting start-up Physiolution Greifswald

Current

In 2014 BioCon Valley® GmbH competed successfully in a EU-wide competition by the state of Mecklenburg-Vorpommern and was awarded the contract for "Coordination of the measures for health economy Mecklenburg-Vorpommern". The contract terminates in 2018.

Cooperation and committee activities

BioCon Valley is active in a number of committees and networks, amongst others the working group BioRegions, the Network of German Health Regions (NDGR), ScanBalt and cooperates with various partners, such as the Mecklenburg-Vorpommern tourism association, the Life Science Nord Management GmbH, the economic promotion agencies, and the state's chambers of commerce.

Locations

BioCon Valley® GmbH maintains offices in Greifswald and Rostock.



Birgit Pscheidl
Internationalisierung /
Internationalization



Robert Sington
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen
Public relations and events

Meldungen

10

BioCon Valley® GmbH mit neuer Geschäftsführung

Seit August 2014 nehmen Lars Bauer und Mirja Lin die Geschäftsführung der BioCon Valley® GmbH wahr. Beide sind bereits seit mehreren Jahren in verantwortlichen Positionen im Unternehmen tätig.

Bronze Label der Europäischen Cluster Exzellenz Initiative für BioCon Valley

Zum zweiten Mal nach 2012 wurde die BioCon Valley Initiative 2014 mit dem Bronze Label der Europäischen Cluster Management Excellence ausgezeichnet worden. Das im Rahmen von Cluster-Excellence.eu entwickelte Qualitätslabel für Clustermanagement verfolgt den Ansatz, einen unabhängigen, freiwilligen Nachweis für exzellentes Clustermanagement zu entwickeln, der europaweit anerkannt und akzeptiert ist. BioCon Valley gehört damit zu den besten sieben deutschen Biotechnologie-Kompetenznetzen, die das Europäische Qualitätslabel erneut in Bronze erhalten.



Auf dem Weg zur Gesundheit – St. Lukas Gesundheitsweg

Die Idee elektrisierte die Teilnehmer des ScanBalt Forums Anfang Oktober 2014 im holländischen Groningen: Nach der Vorstellung des Idee eines gesundheitstouristischen Rad- und Wanderweges, der die Region Noord-Niederland, Mecklenburg-Vorpommern und die polnische Ostseeküste miteinander verbinden soll, entspann sich eine lebhaft Diskussion, bis hin zu detaillierten Routenvorschlägen und Namensgebungen. Bis es soweit ist, bleibt jedoch noch eine Menge Arbeit. Der wollen sich die Initiatoren von BioCon Valley und ihre Partner aus der nördlichen Niederlande und dem ScanBalt-Verband gern stellen. Das Ziel: gesundheitstouristischen Anbietern entlang eines Korridors durch das nördliche Mitteleuropa eine Plattform zur Vermarktung ihrer Angebote an neue und wachsende Zielgruppen geben. Für die Regionen, die gleichermaßen von starken saisonalen Schwankungen ihrer Tourismusströme betroffen sind, bieten sich so saisonverlängernde Potenziale.

Das Konzept baut zugleich auf zwei aktuelle Trends im Tourismus. So verzeichnen Touristiker eine zunehmende Bedeutung gesundheitsorientierter Aktivitäten. Zudem wächst u.a. bedingt durch die demografischen Veränderungen die Nachfrage nach Angeboten im eigenen Land bzw. im nahen Ausland. Eine erste Gruppe „Pilot“-Radler will im Juli 2015 von Noord-Holland aus die Strecke bis zur Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft absolvieren.

Konsortium aus MV erfolgreich im BMBF-Wettbewerb „InnovaKom“

Mit dem Innovationswettbewerb „InnovaKom“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Verbundvorhaben zur Entwicklung und zum Einsatz von innovativen Lösungen zur Mensch-Technik-Interaktion, die die konkreten Bedarfslagen von Kommunen und Regionen im demografischen Wandel adressieren und zu spürbaren Verbesserungen für die Menschen vor Ort führen.

In dem zweistufig angelegten Wettbewerb überzeugte das Konsortium der Gemeinde Lohmen, an dem auch BioCon Valley beteiligt ist, mit ihrem Konzept eines digitalen kommunalen Wohnzimmers und wurde im Herbst 2014 für die Detaillierung des Konzeptvorschlages in die zweite Wettbewerbsrunde aufgenommen.

Kommunale Beratungsstelle „Besser Leben und Wohnen im Alter durch Technik“

Moderne Assistenzsysteme eine finden immer weitere Verbreitung im Alltag. Für ältere Menschen bietet dieser technische Fortschritt Unterstützung zur verlängerten selbständigen Lebensführung. Die Anwendungen sind vielfältig –sie reichen von leicht zu bedienenden Kommunikationslösungen wie Videotelefonie bis zu Sensor- und Telematiksystemen, die Notfallsituationen erkennen können und Hilfe anfordern.

Um die Zielgruppe für solche Systeme, die älteren Generationen, mit der Technik bekannt zu machen, um Hemmschwellen abzubauen und Kenntnisse zu vermitteln, hat der Landkreis Vorpommern-Greifswald mit Unterstützung des Technologiezentrums Vorpommern (TZV) ein Kommunale Beratungsstelle eingerichtet. Die Mittel dafür kommen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die den Kreis als eine von 22 Modellregionen in Deutschland prämierte. BioCon Valley unterstützt das Projekt bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei der Organisation von Workshops.

Short News

BioCon Valley® with new management

In August 2014 Lars Bauer and Mirja Lin took over the management of the BioCon Valley® GmbH. Both have been active in managing positions at BioCon Valley before.

Bronze label of the European Cluster Excellency Initiative for BioCon Valley

For the second time after 2012 the BioCon Valley initiative has been awarded the bronze label of the European Cluster Excellency Initiative. The quality label, developed in the framework of the Cluster-Excellence.eu, aims at offering an independent, voluntary proof of excellent cluster management, that is acknowledged all over Europe. Thus, BioCon Valley is among the top seven German biotech competence networks that were decorated with the European quality label in bronze.

On the way to health – St. Luke Health Path

When presented at the October 2014 ScanBalt Forum in Groningen, NL the idea excited the participants: after the presentation of a health touristic biking and hiking path connecting the Noord-Nederland region, Mecklenburg-Vorpommern, and the Polish Baltic Sea coast a lively discussion developed including even the suggestions for concrete routes and titles. However, until the path is completed a lot of work remains. Work, the group of initiators, BioCon Valley and its partners from the Northern Netherlands and the ScanBalt network, is willing to take on. The goal: providing health touristic services providers along the route the Northern Central Europe with a platform for marketing their services to a new and growing target group. The regions, which are similarly affected by seasonal variations in tourist flows, can profit from potentially longer seasons.

The concept is founded on two trends in current tourism. For once, the tourism industry is observing a growing demand for health-oriented offers. At the same time, the demand for travel offers to destination in the home country or close neighbors is growing as well, which can be amongst others explained by the demographic changes.

A first group of “pilot” bikers plans to in time for the National Sector Conference Health Economy in July 2015.

Successful participation from Mecklenburg-Vorpommern in “InnovaKom” contest

The innovation contest “InnovaKom”, issued by the Federal Ministry of Research and Education (BMBF), is designed to support joint research projects for the development and



Übergabe eines Strandkorbes – Symbolischer Startpunkt des St. Lukas Gesundheitsweges und „Botschafter“ Mecklenburg-Vorpommern in Noord-Holland im Oktober 2014
 Donation of a Strandkorb beach chair – symbolic starting point of the St. Luke Healthpatz and “ambassador” of Mecklenburg-Vorpommern in Noord-Holland, October 2014

implementation of innovative solutions for man-machine-interaction. It aims at supporting municipalities and regions with concrete needs in the context of the demographic change and offering tangible improvements for the local population. BioCon Valley participated in a consortium led by the Lohmen municipality. Its concept of a digital municipal living room convinced the jury; in the fall of 2014 the consortium asked to submit a full concept for the second stage of the contest.

Municipal information center “Better Living and Housing for Elderly People by Technology”

Modern assistance systems are becoming more and more popular in everyday life. For elderly people this technological advance bears the opportunity a longer, self-dependent life in their own home. There are numerous applications – ranging from easy-to-use communication solutions e.g. video-telephony to sensor and telematics systems, that can recognize emergency situations and automatically call for assistance. In order to acquaint the older generation with these technologies, to overcome inhibitions, and to spread knowledge the Vorpommern-Greifswald administrative district has, in cooperation with Technologiezentrum Vorpommern (TZV), set up a municipal information center. The center is funded by the Ministry of Research and Education (BMBF), which awarded the district along with 22 others regions in Germany. BioCon Valley is participating in the project with activities in public relations and workshop organization.

Branche und Region sichtbar machen

12

Inspirationen, Ideen, Initiativen: Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, Akteure zusammenzubringen, sie fördern Gedankenaustausch und Kontaktaufnahme. Daher organisiert und unterstützt BioCon Valley verschiedene Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen und ist für den Standort und die Branchen auf Kongressen und Messen aktiv. Hier eine Auswahl.

- **Arab Health 2014**
Norddeutscher Gemeinschaftsstand
27.-30. Januar 2014 Dubai VAE
Traditionelle Beteiligung am Norddeutschen Gemeinschaftsstand auf dieser wichtigen Medizinmesse. Zwölf Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen vor Ort. Unterstützt wurden sie von einer Delegation unter Leitung des Ministerpräsidenten Erwin Sellering und Staatssekretär Dr. Stefan Rudolph. BioCon Valley betreute die Aussteller aus Mecklenburg-Vorpommern und organisierte die Delegation.
- **2. Greifswalder Wundsymposium**
14. März 2014 Greifswald
- **Arbeitsreffen AG Wissenschaftskommunikation des TMF e.V.**
18. März 2014 Berlin
- **Jahresempfang der HS Wismar und Verabschiedung des Rektors Prof. Grünwald**
18. März 2014 Wismar
Die Hochschulen des Landes sind traditionell wichtiger Partner BioCon Valleys bei der Arbeit für die Region. Basis ist die intensive gegenseitige Kontaktpflege.
- **6. Kompetenznetzwerktreffen Aktivität & Gesundheit**
25. März 2014 Rostock
- **4. Plenumssitzung des Kuratoriums Gesundheitswirtschaft MV**
18. Januar 2014 Rostock
- **3. psychenet-Symposium**
28. März 2014 Hamburg
Wie HICARE ist psychenet eine der BMBF-geförderten „Gesundheitsregionen der Zukunft“.
- **Leben und Wohnen im Alter – Für ein unabhängiges Leben in den eigenen vier Wänden**
12. Februar 2014 Greifswald
- **12. Kongress für Krankenhaushygiene**
30. März – 2. April 2014 Berlin
- **BioCon Valley meets Medical Valley – Biomaterialien, Prävention, Gesundheit**
17. Februar 2014 Erlangen
Netzwerktagung des Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg (EMN) und BioCon Valley mit Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft aus Mecklenburg-Vorpommern. Ein Gegenbesuch der bayrischen Netzwerker fand im April 2014 anlässlich der BioCon Valley-Jahresveranstaltung statt.
- **6. TMF-Jahreskongress**
2.-3. April 2014 Jena
- **Veranstaltung „Kraftfeld Ostseeraum Begegnung Wirtschaft und Kirche“**
4. März 2014 Schwerin
BioCon Valley präsentierte Branche und Region mit einem Messestand
- **BioCon Valley-Mitgliederversammlung und -Jahresveranstaltung**
3. April 2014 Neubrandenburg
Bei der öffentlichen Jahresveranstaltung hielt Dr. Christian Patemann, Programmdirektor für „Biotechnologie, Landwirtschaft und Ernährung“ der Generaldirektion Forschung bei der Europäischen Kommission, eine viel beachtete Dinner-Rede zu den Möglichkeiten des neuen EU-Forschungsrahmenprogramms Horizont 2020.
- **8. Rostocker Hygienetag**
12. März 2014 Rostock
- **Informationsveranstaltung zur Bekanntmachung „Innovationen für Kommunen und Regionen im demografischen Wandel (InnovaKomm)“**
8. April 2014 Berlin
Als Projektpartner der Gemeinde Lohmen ist BioCon Valley am InnovaKomm-Wettbewerb beteiligt. Im Herbst 2014 wurde das Konsortium zur Teilnahme an der 2. Wettbewerbsstufe ausgewählt.

Making Industry and Region Visible

Inspirations, ideas, initiatives: events bring about opportunities for stakeholders to get in touch, they foster the exchange of ideas and discussion. For these reasons BioCon Valley organizes and supports various events and event series and is actively representing Mecklenburg-Vorpommern at conventions and trade shows. A selection.

- **Arab Health 2014**
North-German joint presentation
Jan 27-30, 2013 Dubai UAE
Traditional participation in the North-German joint presentation at this important medical trade fair. Twelve companies from Mecklenburg-Vorpommern presented their products and services at this occasion. They were accompanied by a delegation led by State Prime Minister Erwin Sellering and State Secretary Dr. Stefan Rudolph. BioCon Valley tended to the exhibitors from Mecklenburg-Vorpommern and organized the delegation tour.
- **Kick-off event “HORIZON 2020 – The new EU framework program for research and innovation”**
Jan 8, 2014 Rostock
- **4th Plenary Session of the Board of Trustees Health Economy Mecklenburg-Vorpommern**
January 18, 2014 Rostock
- **Convention “Living and housing for elderly people– for an independent life in one’s own four home”**
February 12, 2014 Greifswald
- **BioCon Valley meets Medical Valley – Biomaterials, prevention, health**
February 17, 2014 Erlangen
Network session of Medical Valley European Metropolitan Region Nuremberg (EMN) und BioCon Valley with health and business experts from Mecklenburg-Vorpommern. The Bavarian networkers paid a return visit in April 2014 at the BioCon Valley annual meeting.
- **Event “Baltic Region as lines of force: where economy and church meet”**
March 4, 2014 Schwerin
BioCon Valley represented the region and the industry with a presentation
- **8th Rostock Hygiene Day**
March 12, 2014 Rostock
- **2nd Greifswald Wound Symposium**
March 14, 2014 Greifswald
- **Workshop of the TMF e.V. working group on science communication**
March 18, 2014 Berlin
- **Annual reception of the Wismar University of Applied Science and retirement ceremony for principal Prof. Grünwald**
March 18, 2014 Wismar
Traditionally the universities of Mecklenburg-Vorpommern are important partners in bringing forward the region.
- **6th Meeting of the competence network activity and health**
March 25, 2014 Rostock
- **3rd Symposium of the psychenet health region**
March 28, 2014 Hamburg
Just like HICARE, psychenet is one the “health regions of the future” funded in a program by the Federal Ministry of Education and Research.
- **12th Congress for hospital hygiene**
March 30 – April 2, 2014 Berlin
- **6th TMF annual congress**
April 2-3, 2014 Jena
- **BioCon Valley general meeting and annual meeting**
April 3, 2014 Neubrandenburg
On the occasion of the public annual meeting Dr. Christian Patermann, program director “Biotechnology, Agriculture, and Nutrition” of the Directorate-General Research of the European Commission, held a much acclaimed dinner speech outlining the potentials of the new EU framework HORIZON 2020.
- **Information meeting regarding the call for proposals “innovations for municipalities and regions in the demographic change (InnovaKomm)”**
April 8, 2014 Berlin
As project partner of the borough of Lohmen BioCon Valley participates in the InnovaKomm contest. In the fall of 2014 the consortium was selected for participation in the second contest stage.

- **Deutsche Biotechnologietage 2014**
9.-10. April 2014 Hamburg
BioCon Valley übernahm Mitorganisation und Mobilisierung von Referenten aus Mecklenburg-Vorpommern (Institut für Biomedizinische Technik Universität Rostock, DOT GmbH Rostock, Porgenic GmbH).
- **Med-e-Tel 2014 – The International eHealth, Telemedicine and Health ICT Forum**
9.-11. April 2014 Luxemburg
- **Gesundheitsregionen-Workshop der BMBF-Begleitforschung**
11. April 2014 Hamburg
- **Bädertag MV**
24.-25. April 2014 Göhren
BioCon Valley pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem Bäderverband MV. Daraus entstanden bereits vielversprechende Projekte wie die Ausweisung von Heilwäldern.
- **3. Tagung des Landeswaldforums**
Schwerin 29. April 2014
- **Connecting Healthcare IT – conhiT**
6.-8. Mai 2014 Berlin
- **Jahresempfang Techniker Krankenkasse**
7. Mai 2014 Schwerin
- **Sitzung Enquete-Kommission „Älter werden in Mecklenburg-Vorpommern“**
9. Mai 2014 Greifswald
- **VDE-Workshop: Aktuelle Entwicklungen, Chancen, Ansätze in der EU-Fördermittellandschaft**
9. Mai 2014 Berlin
- **HICARE-Fokus „Aus-, Fort- und Weiterbildung von Hygienefachpersonal“**
14. Mai 2014 Stralsund
Fachveranstaltung der HICARE-Fokus-Reihe, organisiert vom HICARE-Projektbüro, angesiedelt bei BioCon Valley in Greifswald.
- **10. Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft**
21.-22. Mai 2014 Rostock
Die Jubiläumsausgabe der Nationalen Branchenkonferenz mit wieder über 600 nationalen und internationalen Teilnehmern (siehe auch Beitrag Branchenkonferenz S. 26)
- **BioForum 2014: Central European Forum of Biotechnology and Innovative Bioeconomy**
28.-29. Mai 2014 Łódź/Polen
- **Baltic Sea Days**
1.-5. Juni 2014 Turku/Finnland
Im Rahmen dieses Treffens der Ostseeanrainer fanden mehrere Projektgespräche im Vorlauf von EU-Einreichungen statt.
- **HICARE-Fokus „Sturzbedingte Risiken und Komplikationen bei älteren Menschen“**
4. Juni 2014 Rostock
- **Halbzeitkonferenz der „Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030“ der Bundesregierung**
5. Juni 2014 Berlin
- **3. Frühjahrstagung Telemedizin 2014**
12. Juni 2014 Düsseldorf
- **Constantin-Kirchhoff-Symposium**
13.-14. Juni 2014 Teterow
BioCon Valley unterstützte das anlässlich des 250. Geburtstages des Apothekers Constantin Kirchhoff abgehaltene Symposium inhaltlich und finanziell durch den BioCon Valley MV e.V. Kirchhoff gilt als Pionier der Biotechnologie.
- **5. Plenumssitzung des Kuratoriums Gesundheitswirtschaft MV**
16. Juni 2014 Rostock
- **Mecklenburg-Vorpommern-Tag**
20.-22. Juni 2014 Neustrelitz
BioCon Valley nutzte den MV-Tag für eine Präsentation von Life Science und Gesundheitswirtschaft auf der sogenannten Landesmeile
- **2. Net(t)-Work-Event „Universität trifft Wirtschaft“**
24. Juni 2014 Greifswald

- **German Biotechnology Days 2014**
April 9-10, 2014 Hamburg
BioCon Valley joined in the organization of the meeting and mobilized speakers from Mecklenburg-Vorpommern (Institut für Biomedizinische Technik Universität Rostock, DOT GmbH Rostock, Porgenic GmbH).
- **Med-e-Tel 2014 – The International eHealth, Telemedicine and Health ICT Forum**
April 9-11, 2014 Luxembourg
- **Health regions workshop of the accompanying research program of the Federal Ministry of Research and Education**
April 11, 2014 Hamburg
- **Bädertag MV**
April 24-25, 2014 Göhren
BioCon Valley cultivates a close cooperation with the Mecklenburg-Vorpommern health resort association (Bäderverband MV) resulting in several promising projects such as the definition of healing forests.
- **3rd meeting of the state forest forum des Landeswaldforums**
Schwerin 29. April 2014
- **Connecting Health are IT – conhiT**
May 6-8, 2014 Berlin
- **Annual reception of the Techniker Krankenkasse health insurance**
May 7, 2014 Schwerin
- **Session of the committee of inquiry “Ageing in Mecklenburg-Vorpommern”**
May 9, 2014 Greifswald
- **VDE workshop “Current trends, opportunities, approaches in the EU funding landscape”**
May 9, 2014 Berlin
- **HICARE-Fokus “Primary and continuing education of hygiene staff”**
May 14, 2014 Stralsund
Expert workshop from the HICARE-Fokus workshop series, organized by the HICARE project office located at BioCon Valley in Greifswald.
- **10th National Sector Conference Health Economy**
May 21-22, 2014 Rostock
Anniversary edition of the National Sector Conference again assembling more than 600 national and international participants (refer also to page 27)
- **BioForum 2014: Central European Forum of Biotechnology and Innovative Bioeconomy**
May 28-29, 2014 Łódź/Poland
- **Baltic Sea Days**
June 1-5, 2014 Turku/Finland
In the context of this meeting of Baltic Sea states a number of project meetings took place concerning proposals for EU calls.
- **HICARE-Fokus workshop on fall prevention for elderly people**
June 4, 2014 Rostock
- **Midpoint meeting of the „National Research Strategy Bioeconomy 2030” of the federal government**
June 5, 2014 Berlin
- **3rd Spring meeting Telemedicine 2014**
June 12, 2014 Düsseldorf
- **Constantin Kirchhoff symposium**
June 13-14, 2014 Teterow
The BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern association supported this symposium held on the occasion of the 250th birthday of pharmacist Constantin Kirchhoff. Kirchhoff ranks as a pioneer of biotechnology.
- **5th Plenary session of the Board of Trustees Health Economy Mecklenburg-Vorpommern**
June 16, 2014 Rostock
- **Mecklenburg-Vorpommern Day**
June 20-22, 2014 Neustrelitz
BioCon Valley used the MV-Tag state fair for a presentation of the life sciences and health economy sector.
- **2nd Net(t)-Work-Event “University Meets Economy”**
June 24, 2014 Greifswald

- **Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit**
25.-27. Juni 2014
Gemeinschaftspräsentation BioCon Valley und HICARE auf diesem wichtigen Gesundheitskongress
- **HICARE-Fokus „Kosten von MRE-Screening und Nutzen für den Patienten – Sozioökonomische Aspekte von MRE-Screeningstrategien für Krankenhäuser und Reha-Einrichtungen“**
25. Juni 2014 Greifswald
Dritter Workshop der HICARE-Fachveranstaltungsreihe, organisiert vom HICARE-Projektbüro, angesiedelt bei BioCon Valley in Greifswald.
- **Career Day Health Care & Life Sciences**
27. Juni 2014 Rostock
Karrieretag der Universität Rostock unterstützt durch BioCon Valley.
- **Konferenz „Rahmenbedingungen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polen“**
28. August 2014 Szczecin/Polen
- **11. Greifswalder Sommersymposium ALPHA: SEPSIS – ist schon alles gesagt?**
29.-30. August 2014 Greifswald
- **Medical Informatics Euro (MIE)**
30. August-4. September 2014 Istanbul
Beteiligung BioCon Valleys bei der inhaltlichen Organisation eines Forums.
- **10. Malchower Rehabilitations-Forum**
10. September 2014 Malchow
- **5. Jahrestagung von GANI_MED „Perspektiven der Individualisierten Medizin“**
11. September 2014 Greifswald
- **Parlamentarischer Abend „10 Jahre BioDeutschland und Arbeitskreis Bioregionen“**
22. September 2014 Berlin
- **Gesundheitswirtschaftskongress Hamburg**
23.-24. September 2014 Hamburg
Traditionelle Vertretung der Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns mit einem Messestand.
- **HICARE-Fokus „Die EMP-Studie: Multiresistente Erreger bei medizinischem Personal“**
24. September 2014 Greifswald
- **Wirtschaftspräsentation der Woiwodschaft Westpommern in Mecklenburg-Vorpommern**
25. September 2014 Greifswald
Beteiligung BioCon Valleys mit mehreren Vorträgen in verschiedenen Foren sowie einem HICARE-Ausstellungsstand.
- **1. Rostocker Fachtagung „SmartHome Solutions“**
26. September 2014 Rostock
- **Eröffnung der Muster-Wohnung der Kommunalen Beratungsstelle „Besser Leben und Wohnen im Alter durch Technik“**
30. September 2014 Greifswald
- **Scan Balt Forum**
8.-10. Oktober 2014 Groningen/Niederlande
BioCon Valley beteiligte sich im Exekutivkomitee an den Vorbereitungen und war mit mehreren Workshopeteilnehmern und einer Ausstellungspräsenz beim Forum vertreten
- **12. Greifswalder Hygiene-Workshop**
8. Oktober 2014 Greifswald
- **Informationsveranstaltung „Ortsgebundene Heilmittel in Mecklenburg-Vorpommern“**
8. Oktober 2014 Greifswald
- **Rendezvous de Concarneau – where Industry meets Science**
9.-10. Oktober 2014 Concarneau/Frankreich
BioCon Valley übernahm die Mitorganisation im Scientific Committee und unterstützte mit der Mobilisierung von Referenten aus Mecklenburg-Vorpommern (Institut für Ostseeforschung Warnemünde, SUBMARINER Network)
- **MellonPlus-Workshop „Fachkräfte sichern, Fachkräfte gewinnen – Informationsveranstaltung für Unternehmen zu Unterstützungsangeboten der Agentur für Arbeit Greifswald und des Projekts MellonPlus“**
9. Oktober 2014 Greifswald
- **TMF-Workshop: AAL meets E-Health**
15. Oktober 2014 Berlin

- **Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit**
June 25-27, 2014
Joint presentation of BioCon Valley and the HICARE project at this important health congress
- **HICARE-Fokus “Costs of MRO screenings and advantages for patients – socio-economic aspects of MRO screening strategies in hospitals and rehabilitation facilities**
June 25, 2014 Greifswald
Third workshop of the HICARE workshop series organized by the HICARE project office located at BioCon Valley in Greifswald.
- **Career Day Health Care & Life Sciences**
June 27, 2014 Rostock
Career day of Rostock University supported by BioCon Valley.
- **Conference “Framework requirements of the cooperation program INTERREG V A Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Poland“**
August 28, 2014 Szczecin/Poland
- **11th Greifswald Summer Symposium ALPHA: SEPSIS – is everything said?**
August 29-30, 2014 Greifswald
- **Medical Informatics Euro (MIE)**
August 30- September 4, 2014 Istanbul/Turkey
BioCon Valleys participated in the program organization
- **10th Malchow Rehabilitation Forum**
September 10, 2014 Malchow
- **5th GANI_MED annual meeting “Perspectives of individualized medicine“**
September 11, 2014 Greifswald
- **Parliamentary evening “10 Years BioDeutschland and Working Group Bioregions“**
September 22, 2014 Berlin
- **Gesundheitswirtschaftskongress Hamburg**
September 23-24, 2014 Hamburg
Traditional presentation of Mecklenburg-Vorpommern health economy with a presentation stand.
- **HICARE-Fokus “EMP study: multi-resistant bacteria in medical care staff “**
September 24, 2014 Greifswald
- **Business presentation of the Voivodeship Western Pomerania in Mecklenburg-Vorpommern**
September 25, 2014 Greifswald
BioCon Valley participated with a number of speeches and a presentation stand of the HICARE project.
- **1st Rostock Expert Meeting “SmartHome Solutions“**
September 26, 2014 Rostock
- **Opening of a model apartment of the Municipal information center “Better Living and Housing for Elderly People**
September 30, 2014 Greifswald
- **Scan Balt Forum**
October 8-10, 2014 Groningen/Netherlands
BioCon Valley supported the preparations in the Executive Committee and participated in several workshops and with an exhibit
- **12th Greifswald Hygiene Workshop**
October 8, 2014 Greifswald
- **Informative meeting “Stationary remedies in Mecklenburg-Vorpommern“**
October 8, 2014 Greifswald
- **Rendezvous de Concarneau – where Industry meets Science**
October 9-10, 2014 Concarneau/France
BioCon Valley is present in the scientific committee, and supported both, workshop organization and project initiation
- **MellonPlus workshop “Securing and winning skilled labor – informative meeting on support measures by the Greifswald employment agency and the project MellonPlus**
October 9, 2014 Greifswald
- **TMF workshop: AAL meets e-health**
October 15 2014 Berlin

- **67. BioCon Valley-Treff „Märkte der Gesundheitswirtschaft: Indien und China“**
16. Oktober 2014 Rostock
- **Abschlusskonferenz des Verbundprojektes PerDemo**
23.-24. Oktober 2014 Rostock
- **3. PflegeMesse – Fach- und Kongressmesse für Reha und Pflege**
28.-30. Oktober 2014 Rostock
- **EEN-Informationsnachmittag „HORIZON 2020 und neue Chancen für KMU“**
29. Oktober 2014 Greifswald
- **8. Berlin-Brandenburgisches Forschungssymposium „Naturwirkstoffe in der Prophylaxe und Therapie“**
30. Oktober 2014 Berlin
- **5. Nationaler Fachkongress Telemedizin**
6.-7. November 2014 Berlin
- **110. Deutscher Bädertag**
6.-9. November 2014 Zingst
- **MellonPlus-Workshop „Rekrutierung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland: Maßnahmen, Erfahrungen und Herausforderungen“**
6. November 2014 Greifswald
- **Gesundheitsregionen-Workshop der BMBF-Begleitforschung**
11. November 2014 Kassel
- **MEDICA 2014**
12.-15. November 2014 Düsseldorf
Beteiligung BioCon Valleys am Norddeutschen Gemeinschaftsstand.
- **Gastro Rostock**
17. November 2014 Rostock
- **24. Tourismustag**
20. November 2014 Rostock
- **HICARE-Symposium 2014**
23.-25. November 2014 Greifswald
Viertes Arbeitstreffen des HICARE-Verbundes, organisiert durch das bei BioCon Valley angesiedelte Projektbüro
- **Fraunhofer Kooperationstag**
26. November 2014 Greifswald
- **8. Nationaler Qualitätskongress Gesundheit**
27.-28. November 2014 Berlin
- **Konferenz: Kooperationen im Ostseeraum – nachhaltig. effizient.vernetzt**
1. Dezember 2014 Schwerin
- **IHK-Regionalkonferenz**
2. Dezember 2014 Rostock
- **Parlamentarischer Abend des Netzwerks Deutsche Gesundheitsregionen (NDGR)**
3. Dezember 2014 Berlin
Präsentation der Region und Branchen sowie des HICARE-Projektes mit einem BioCon Valley-HICARE-Gemeinschaftsstand
- **MellonPlus-Abschlussveranstaltung und Workshop „Ausländische Patientinnen und Patienten: Sprachmittlung und interkulturelle Öffnung in der Gesundheitswirtschaft“**
4. Dezember 2014 Greifswald
Letzter Workshop und Abschlussveranstaltung des Mellon-Plus-Projektes (siehe Beitrag MellonPlus S. 38)
- **68. BioCon Valley-Treff „Marine Biotechnologie – neue Ressourcen für die Industrie“**
18. Dezember 2014 Greifswald

- **67th BioCon Valley-Treff “Health economy markets: India and China“**
October 16, 2014 Rostock
- **Final conference of the joint research project PerDemo**
October 23-24, 2014 Rostock
- **3rd PflegeMesse – expert trade show and congress for rehabilitation and care sector**
October 28-30, 2014 Rostock
- **EEN information workshop “HORIZON 2020 and new opportunities for SME“**
October 29, 2014 Greifswald
- **8th Berlin-Brandenburg research symposium “Natural active ingredients in prophylaxis and therapy“**
October 30, 2014 Berlin
- **5th National expert congress telemedicine**
November 6-7, November 2014 Berlin
- **110th German Health Resort Day**
November 6-9, 2014 Zingst
- **MellonPlus workshop “Recruiting of foreign medical personal: measures, experiences and challenges“**
November 6, 2014 Greifswald
- **Health regions workshop of the accompanying research program of the Federal Ministry of Research and Education**
November 11, 2014 Kassel
- **MEDICA 2014**
November 12-15, 2014 Düsseldorf
BioCon Valley participated at the North-German joint presentation
- **Gastro Rostock**
November 17, 2014 Rostock
- **24th Tourism Day**
November 20, 2014 Rostock
- **HICARE Symposium 2014**
November 23-25, 2014 Greifswald
Fourth working meeting of the HICARE network organized by the project office located at BioCon Valley
- **Fraunhofer Cooperation Day**
November 26, 2014 Greifswald
- **8th National Quality Congress Health**
November 27-28, 2014 Berlin
- **Conference: Cooperation in the Baltic Sea region – sustainable.efficient.interlinked**
December 1, 2014 Schwerin
- **Chamber of commerce regional conference**
December 2, 2014 Rostock
- **Parliamentary evening of the Network of German Health Regions (NDGR)**
December 3, 2014 Berlin
Presentation of the region, the industries and of the HICARE project at a BioCon Valley-HICARE presentation stand
- **MellonPlus final conference and workshop „Foreign patients: Translation and intercultural aspects of health economy“**
December 4, 2014 Greifswald
Final workshop and closing event of the MellonPlus project (see also article on MellonPlus p. 39)
- **68th BioCon Valley-Treff “Marine biotechnology – new resources for the industry“**
December 18, 2014 Greifswald



Übergabe eines Konsortialangebotes "Diabetes" durch Ministerpräsident Erwin Sellaering, Prof. Horst Klinkmann und Staatssekretär Dr. Stefan Rudolph, Dubai 2014
Submission of a consortial offer "diabetes" by State Prime Minister Erwin Sellaering, Prof. Horst Klinkmann, and State Secretary Dr. Stefan Rudolph



Kabinettsmitglieder beim Kuratoriumsplenium
Cabinet members at a meeting of the Board of Trustees Health Economy



Dinner-Rede Dr. Christian Patermanns, Generaldirektion Forschung bei der Europäischen Kommission, bei der BioCon Valley-Jahresveranstaltung 2014 in Neubrandenburg
 Dinner speech of Dr. Christian Patermann, Directorate-General Research of the European Commission, at the BioCon Valley annual meeting 2014 in Neubrandenburg



Delegation aus Niederösterreich bei Gesprächen im Wirtschaftsministerium
 Lower-Austrian delegation visiting the Ministry of Economics



Grüßende Prof. Horst Klinkmanns auf dem ScanBalt Forum 2014 in Groningen
Welcome address of Prof. Horst Klinkmann at the 2014 ScanBalt Forum, Groningen



Medical Valley meets BioCon Valley: Delegationsbesuch in Greifswald Februar 2014
Medical Valley meets BioCon Valley: delegation visiting in Greifswald February 2014



Gesundheitswirtschafts-Workshop auf der Wirtschaftspräsentation der Wojewodschaft Westpommern in MV, Greifswald September 2014
 Health economy workshop at the business presentation of the der Voivodeshop Western Pomerania in Mecklenburg-Vorpommern, Greifswald September 2014



Treffen einer internationalen Arbeitsgruppe für die Erarbeitung eines EU-Projektantrages zur Infektionsprävention, Lund Februar 2014
 Meeting of an international work group preparing a submission to an EU call for infection prevention, Lund February 2014

Publikationen

BioCon Valley® engagiert sich dafür, Leistungsfähigkeit und Potenzial von Life Science und Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns überregional und international sichtbar zu machen. Zum Aktionsspektrum zählen u.a. gezielte Pressearbeit, das Branchenmonitoring sowie Brancheninformationen. Eine Auswahl.

24

● BioLog-Nachrichten

Im Zwei-Monats-Rhythmus

Alle zwei Monate bringt BioCon Valley® die BioLog-Nachrichten heraus. Rund eintausend Empfänger erhalten darüber Informationen über das Geschehen in der Life-Science-Branche mit Fokus auf Mecklenburg-Vorpommern. Seit diesem Jahr werden in einer eigenen Rubrik internationale Meldungen angeboten.

● Newsletter MarktplatzGesundheit@MV

Im Zwei-Monats-Rhythmus

Im Wechsel mit den BioLog-Nachrichten erscheint der Newsletter MarktplatzGesundheit@MV. 2008 gestartet, informiert er knapp 900 Abonnenten zielgenau über Themen und aktuelle Entwicklungen der Gesundheitswirtschaft, insbesondere aus Mecklenburg-Vorpommern.

● Veranstaltungshinweise

Zweiwöchentlich

Seit Anfang 2013 macht BioCon Valley im Zwei-Wochen-Rhythmus auf wichtige Veranstaltung für Gesundheitswirtschaft und Life Science im Land und darüber hinaus bekannt. Der Empfängerkreis zählt über 1.000 Personen.

● Presseberichterstattung 2014

BioCon Valley begleitete das Geschehen in Life Science und Gesundheitswirtschaft in der Region mit insgesamt 22 Pressemitteilungen in deutscher und englischer Sprache, zudem zahlreiche Beiträge bspw. im Life Science Nord-Magazin. Zudem wird durch Pressearbeit und Pressekontakte Sorge getragen, dass Branchen und Region angemessen in der Öffentlichkeit präsent sind.

● Online-Medien

Zentraler Kommunikationskanal für BioCon Valley ist der Internetauftritt. Er wird permanent aktualisiert, etwa mit aktuellen Meldungen aus Life Science- und Gesundheitssektor sowie Veranstaltungshinweisen. Darüber hinaus unterhält BioCon Valley® eine Facebook-Seite, auf der über das Geschehen im Life-Science und Gesundheitswirtschaft sowie über Veranstaltungen aus dem BioCon Valley- Umfeld informiert wird.



Auswahl an BioCon Valley-Publikationen
Selected BioCon Valley publications

Publications

BioCon Valley® is committed to drawing national and international attention to capabilities and potential of life sciences and health economy in Mecklenburg-Vorpommern. Activities include active press relations, industry monitoring and industry information. A selection.

25

- **BioLog newsletter**

Bimonthly

Every second month BioCon Valley publishes the BioLog newsletter informing more than 1,000 subscribers on the developments in life sciences with a focus on Mecklenburg-Vorpommern. Starting in 2014 each edition carries an extra section with international news.

- **Newsletter MarktplatzGesundheit@MV**

Bimonthly

The newsletter MarktplatzGesundheit@MV is published alternatingly with the BioLog newsletter. Launched in 2008 it keeps track on topics and current developments in health economy, especially in Mecklenburg-Vorpommern. Number of subscribers: approx. 900.

- **Event notes**

Biweekly

Since the beginning of 2013 BioCon Valley has sent out notes on events significant to the health care and life sciences sectors in Mecklenburg-Vorpommern and beyond. This service addresses about 1,000 subscribers.

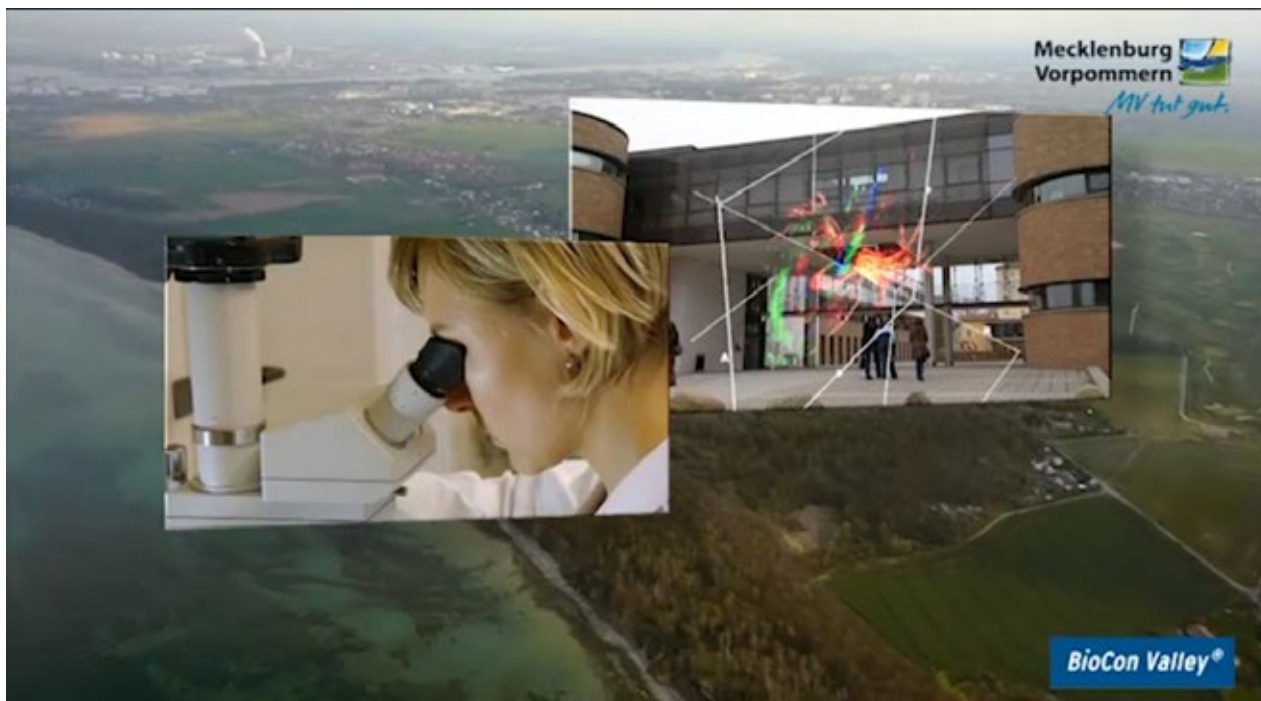
- **Press coverage 2014**

22 press releases in German and English, several additional articles in magazines e.g. in the Life Science Nord-Magazin. Intensive press contacts and press work ensure an appropriate presence of industry and region in the media.

- **Online media**

The web page is BioCon Valley's central communication channel. On the occasion of the annual meeting in the middle of 2013 BioCon Valley has launched a redesigned and completely revised web appearance. Crucial information, such as industry news, project descriptions, and information on the research and business location Mecklenburg-Vorpommern, can now be retrieved much faster and much easier.

In addition, BioCon Valley is keeping a Facebook page for covering the activities in the life sciences and health sector and for publishing information on relevant events.



Standbild aus dem Jubiläumsfilm zur 10. Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft
Still from the anniversary film for the 10th National Sector Conference Health Economy

Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft – Aktualität und Relevanz als Markenwerte

26

Seit nunmehr zehn Jahren hat die Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft einen festen Platz als Forum des Gesundheitssektors. Zehn Jahre Mut zu neuen Ideen und neuen Verknüpfungen, zehn Jahre Impulse für die Branche.

ROBERT SINGTON

Mehr als 600 Teilnehmer, darunter zahlreiche Gäste aus dem Ausland – auch im zehnten Jahr ihres Bestehens war die Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft ein Magnet für Fachleute aus dem Gesundheitssektor. Unter dem Motto „Zehn Jahre Motor für Wissenschaft und Wirtschaft“ erwartete die Gäste ein prall gefülltes Fachprogramm aus verschiedenen Impulsreferenten, sieben Fachforen, inkl. eines internationalen, sowie ein umfassendes Begleitprogramm. Natürlich bot sich die Gelegenheit, auf die Ergebnisse und Erfolge der zurückliegenden Dekade zu schauen. So würdigten Ministerpräsident Erwin Sellering und Konferenzpräsident Prof. Horst Klinkmann das Jubiläum in ihren Impulsreferaten. Der Fokus lag jedoch wie gewohnt auf aktuellen Herausforderungen und Perspektiven des Gesundheitssektors.

Blick über die Grenzen

Ein Schwerpunkt des Programmes galt in diesem Jahr der europäischen Perspektive. Bereits das Impulsreferat von Dr. Günter Danner, stellvertretender Direktor der Europavertretung der Deutschen Sozialversicherung in Brüssel, beleuchtete die Gesundheitswirtschaft aus europäischer Sicht, eines der Foren befasste sich mit dem europäischen Gesundheits- und Medizintourismus als Zukunftsprojekt.

Mission in sensiblem Terrain

Europäische Relevanz brachte auch das diesjährige Partnerland ein, die Russische Föderation. In Übereinstimmung mit Bundes- und Landespolitik, den Dialog zum langjährigen Partner Russland auch in schwierigen Zeiten nicht abreißen zu lassen, bot die Branchenkonferenz ein willkommenes Forum für Pflege, Vertiefung und Neuaufnahme des fachlichen Dialogs. Entsprechend positiv wurden die Referenten aus der Russischen Föderation, darunter seine Exzellenz, der russische Botschafter Wladimir M. Grinin, aufgenommen. Die Referentin Professor Nataliya Petrova erklärte, dass Russland großen Nachholbedarf im Gesundheitswesen habe und viel von Deutschland lernen könne. Deshalb sei es auch so wichtig, Beziehungen, wie die zu Mecklenburg-Vorpommern, zu pflegen und dazu zu nutzen die Gesundheitswirtschaft im eigenen Land auszubauen.

Kooperationsbörse als neues Format

Experimentierfreude bewies der internationale Teil der Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft – das Baltic Sea Health Region Meeting – mit einer Kooperationsbörse. Die gemeinsam mit dem Enterprise Europe Network (EEN) organisierte internationale Partnerbörse brachte deutsche und ausländische Unternehmen und Institutionen in direkten Kontakt miteinander – insgesamt fanden 76 Gespräche statt. Die Resonanz dieses sogenannten Matchmakings war so groß, dass dieses Format auch für die 11. Ausgabe der Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft im Sommer 2015 fest eingeplant ist.



Große Aufmerksamkeit: Pressegespräch u.a. mit dem russischen Botschafter und dem Ministerpräsidenten

Great deal of attention: press meeting with, amongst others, the Russian Ambassador and the State Prime Minister

15. und 16. Juli 2015:

11. Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft

Nach der Konferenz ist vor der Konferenz: Die nächste Ausgabe des Branchentreffens ist bereits in Vorbereitung. Das Motto der 2015er Ausgabe der Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft ist „Genuss Gesundheit“. Als Partnerland wurde Portugal auserkoren.

Weitere Informationen: www.konferenz-gesundheitswirtschaft.de

National Sector Conference Health Economy – Relevance as Brand Value

For ten years now the National Sector Conference Health Economy has acquired a solid position as forum of the health sector. Ten years of boldness for new ideas and new links, ten years of impulses for the industry.

ROBERT SINGTON

More than 600 participants, among them a large number from foreign countries – in the tenth year of its existence the National Sector Conference Health Economy was a magnet for health experts again. Following the motto “A Decade Driving Science and Business”, the conference offered a well-stocked expert program consisting of several keynote speeches, seven expert forums including one international, and a comprehensive supporting program. Needless to say, the occasion served as a good opportunity to look back at results and successes of the past decade. State Prime Minister Erwin Sellering and Conference President Prof. Horst Klinkmann highly valued the conference’s anniversary in their speeches. However, challenges and perspectives in the health sector were in the focus.

Across borders

The 2014 conference put a distinct emphasis on the European context of health. Already in the first keynote speech Dr. Günter Danner, deputy director of the representation of the German Social Insurance Agency to the EU in Brussels, discussed the European perspective of health economy, one of the forums looked at European health and medical tourism as a future project.

Mission on sensible ground

The Russian Federation, partner country of this year’s conference, added extra relevance to the European perspective. In compliance with the federal and state policy to continue the dialogue with a long lasting partner even in difficult times, the conference offered a most welcome forum for tending to existing ties and establishing new connections. The speakers from the Russian Federation, amongst them His Excellency the Russian Ambassador Wladimir M. Grinin, were warmly welcomed. In her speech Prof. Nataliya Petrova explained, that the Russian health care sector is lagging behind and much can be learned from Germany. This is a good reason for keeping close relations to Mecklenburg-Vorpommern and to utilize them in order to further develop the health economy.

Matchmaking as new format

The international part of the National Sector Conference Health Economy – the Baltic Sea Health Region Meeting showed inno-



Podiumsdiskussion während der Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft
Panel discussion during the National Sector Conference Health Economy

vativeness by hosting a matchmaking session. Organized in cooperation with Enterprise Europe Network (EEN) this activity brought German companies and institution in direct contact with foreign ones. In total some 76 interviews took place. The matchmaking attracted enormous interest. So it is not surprising that it is already determined as a program item of the 2014 edition of the National Sector Conference in the summer of 2015.

July 15-16, 2015:

11th National Sector Conference Health Economy

The preparations for the upcoming industry meeting are already in full swing. The motto of the 2015 conference will be “Enjoy health!” Portugal will be this year’s partner country.

For more information please refer to the conference webpage: www.konferenz-gesundheitswirtschaft.de

„Oft kopiert und doch nicht erreicht“ – das Kuratorium Gesundheitswirtschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Taktgeber und Schrittmacher für die Branche

28

Deutschlandweit sucht es seines gleichen, das Kuratorium Gesundheitswirtschaft, beheimatet in Mecklenburg-Vorpommern (MV). Es nutzt in seiner Zusammensetzung ein bis dato für diesen Bereich einmaliges Instrument eines Dialogs aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Das 60-köpfige, von der Landesregierung MV berufene Arbeitsgremium, stellt die Grundlage für die Entwicklung des Landes zum Gesundheitsland Nr. 1 dar. Aus der Arbeit des Kuratoriums ist der Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2020 hervorgegangen, der die Eckdaten für die Entwicklung der Gesundheitswirtschaft im Land bis 2020 festlegt. Die Geschäftsstelle dieses hochkarätig besetzten Arbeitsgremiums ist bei der BioCon Valley GmbH in Rostock-Warnemünde angesiedelt.

LARS BAUER



Plenum des Kuratoriums: Forum der Akteure der Gesundheitswirtschaft im Land
Board meeting: forum of the state's health economy protagonists

Mecklenburg-Vorpommern hat sich das ehrgeizige Ziel gesteckt, Deutschlands führendes Gesundheitsland zu werden. Ein Schritt in diese Richtung ist die Umsetzung der im Aktionsplan des Masterplans Gesundheitswirtschaft beschriebenen Leitprojekte. Diese zukunftssträchtigen mit einem Zeithorizont bis 2020 versehenden Leuchttürme wurden von den Strategieguppen des Kuratoriums mit intensiver Unterstützung durch die Projektmanager der BioCon Valley GmbH in 2014 erarbeitet. In der Vielfalt der Projekte spiegelt sich die ganze Bandbreite des Masterplans Gesundheitswirtschaft mit seinen Gestaltungsfeldern Life Science, Gesundheitsdienstleistungen, Gesunde(s) Altern, Gesundheitstourismus und Ernährung für die Gesundheit wider. Sie reichen von umfänglichen Strukturinvestitionen wie dem Neubau des Plasmabiotechnikums

in Greifswald über Unterstützungsmaßnahmen für Vernetzung und Vermarktung im Gesundheitstourismus, dem Aufbau eines Kompetenzzentrums für Medizintechnik in Rostock bis zu Projekten zur Entwicklung regionaler Produkte. Die neun Vorhaben mit 20 Teilprojekten umfassen insgesamt ein Investitionsvolumen von etwa 94 Millionen Euro und bedingen Mittel des Landes in Höhe von ca. 60 Millionen Euro. Sie sind das Ergebnis eines intensiven, konstruktiven Diskussionsprozesses innerhalb der Strategieguppen in enger Kooperation mit dem Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommerns und mit den zuständigen Ressorts der Landesregierung.

Einen weiteren Schwerpunkt des „Gesundheitswirtschaftsparlaments“ bildete die Erarbeitung der „Marketingkonzeption für die Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern“. Als erstes Bundesland, ist es MV gelungen, eine Konzeption für die heterogene Branche der Gesundheitswirtschaft zu erarbeiten und diese einstimmig auf den Weg zu bringen. Es entstand ein inhaltliches Konzept, das künftig den Rahmen für die gemeinsame und themenbezogene Vermarktung der Stärken und Potenziale der Gesundheitswirtschaft MV bildet – eine dynamische Konzeption, deren Umsetzungsprozess künftig regelmäßig durch das Kuratorium Gesundheitswirtschaft begleitet wird. Sie entstand unter der Federführung des Landesmarketings MV und unter wissenschaftlicher Beteiligung des Instituts für Marketing- und Dienstleistungsforschung der Universität Rostock sowie unter maßgeblicher Mitarbeit von BioCon Valley und den Mitgliedern der Strategieguppen des Kuratoriums Gesundheitswirtschaft.

Inhaltliche Ausrichtung

Zwei bis dreimal im Jahr tagt das Kuratorium Gesundheitswirtschaft unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Erwin Sellering und unter der Leitung durch den Präsidenten des Kuratoriums Gesundheitswirtschaft, Prof. Dr. Dr. h.c. (mult.) Horst Klinkmann. Die inhaltliche Ausrichtung der Strategieguppen des Kuratoriums orientiert sich an den im Masterplan Gesundheitswirtschaft MV 2020 definierten Gestaltungsfelder. BioCon Valley ist durch das Land Mecklenburg-Vorpommern mit dem Projektmanagement der Strategieguppen betraut.

Often Copied never Matched – the Board of Trustees Health Economy Mecklenburg-Vorpommern

It is an institution unrivaled in Germany – the Board of Trustees Health Economy in the State of Mecklenburg-Vorpommern, a unique instrument for the dialogue between science, economy, and politics. The institution consisting of 60 members appointed by the state government of Mecklenburg-Vorpommern lays the path for Mecklenburg-Vorpommern to become Germany's number one health region. A significant result of the board's activities is the Masterplan Health Economy Mecklenburg-Vorpommern 2020 which defines health economy cornerstones in the state until 2020. The board has its office at BioCon Valley GmbH in Rostock-Warnemünde.

LARS BAUER

Mecklenburg-Vorpommern has set itself the target of becoming Germany's leading health region. An important step in this direction is the realization of lead projects defined in the action plan of the Masterplan Health Economy. These milestone projects with a realization span until 2020 have been drafted by the board's strategy groups in 2014 with intensive support of the BioCon Valley project managers. Their diversity mirrors the wide scope of the Masterplan Health Economy with its five fields of activity: life sciences, health services, healthy ageing, health tourism, healthy nutrition. They are ranging from comprehensive infrastructure investments such as the planned Greifswald Plasmabiotechnikum to supporting measures for networking and marketing in health tourism and the setup of a competence center for medical technology in Rostock to activities supporting the development of regional products. In total there are nine projects with 20 sub-projects amounting to an investment total of 94 million Euros, including state funding of about 60 million Euros. The projects are a result of intensive and constructive discussions within the strategy groups and close cooperation with the Mecklenburg-

Vorpommern ministry of economy and the respective departments of the state administration.

Another key project of this "parliament of health" was the draft of a marketing concept for the Mecklenburg-Vorpommern health economy. Mecklenburg-Vorpommern is the first state to succeed in drafting and unanimously passing a concept for this heterogeneous industry. The concept offers a framework for the joint and topical marketing of the strengths and potentials of the Mecklenburg-Vorpommern health economy. Its realization process will be accompanied by the Board of Trustees on a regular basis. Responsible for the development of the concept was the Mecklenburg-Vorpommern State Marketing Agency with scientific input from Rostock University's Institute for Marketing and Service Research. BioCon Valley and the members of the board's strategy groups contributed a significant input as well.



Berufung neuer Kuratoriumsmitglieder durch den Ministerpräsidenten
Appointment of new board members by the State Prime Minister



BioCon Valley e.V.-Vorstandsvorsitzende Prof. Dagmar Braun im Gespräch mit Ministerpräsident Erwin Sellering
BioCon Valley MV e.V. Chairwoman Prof. Dagmar Braun in conversation with State Prime Minister Erwin Sellering

Agenda

Two to three times a year the Board of Trustees Health Economy convenes chaired by State Prime Minister Erwin Sellering, under the direction of its president Prof. Dr. Dr. h.c. (mult.) Horst Klinkmann. Its five strategy groups mirror the key fields of activity outlined in the Masterplan Health Economy Mecklenburg-Vorpommern 2020. BioCon Valley is entrusted with the board's project management by the state of Mecklenburg-Vorpommern.

Blutspendedienst Haema und der Rostocker Stammzellspezialist Seracell bieten künftig Krankenhäusern in acht Bundesländern die Gewinnung von Stammzellen aus Blut an
Blood donor service provider Haema and Rostock-based stem cell specialist Seracell start offering stem cell extraction from blood to hospitals in eight federal states

Das SUBMARINER-Netzwerk: Umwelt und Wirtschaft in einem Boot

30 Schon jetzt gehört die Ostsee zu den am intensivsten genutzten Meeren der Welt. Und doch birgt sie weitere Ressourcen, von deren Nutzung die Anrainer wirtschaftlich profitieren können. Diese Ressourcen schonend und nachhaltig zu erschließen, diesem Ziel widmet sich das neugegründete SUBMARINER Netzwerk für blaues Wachstum – unter Mitwirkung von BioCon Valley.

ROBERT SINGTON

Geht es nach dem Willen der Beteiligten, soll die Ostsee nicht weniger als eine Modellregion für die nachhaltige Nutzung biobasierter Innovationen werden. So soll es gelingen, den Schutz dieses sensiblen Ökosystems mit den vielfältigen wirtschaftlichen Nutzungsansprüchen zu verknüpfen. Zu beiderseitigem Vorteil – denn nur eine intakte Umwelt kommt auch langfristig dem Wohle der Menschen zugute.

Zur Bearbeitung des Themas „Blaues Wachstum“ hat sich das EU-Flaggschiffprojekt SUBMARINER (Sustainable Uses of Baltic Marine Resources) gebildet, das nach dreijähriger erfolgreicher Arbeit im Jahr 2013 abgeschlossen wurde. Zur Fortsetzung der Zusammenarbeit haben die Partner das als Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV) organisierte SUBMARINER Netzwerk für blaues Wachstum 2014 mit Sitz in Berlin gegründet (www.submariner-network.eu).

Einzigartiger Lebens- und Wirtschaftsraum

50 bis 85 Millionen Menschen leben in ihrem Umfeld – je nach Definition der Ostseeregion – die Ostsee ist das weltweit größte Brackwassermeer, ein einzigartiges Ökosystem mit charakteristischen Merkmalen.

So vielfältig die Natur, so vielfältig sind auch die wirtschaftlichen Interessen der Anrainer. Die Ostsee ist zugleich Energiequelle, Nahrungslieferant, Verkehrsweg, Rohstoffquelle u.a. für Medikamente und Kosmetika, Technologieträger. Diese intensive Beanspruchung setzt dem Ökosystem zu und erzeugt zum Teil gegenläufige Beeinträchtigungen. Absehbare Veränderungen globaler Rahmenbedingungen, wie etwa die Neuausrichtung der europäischen Energieversorgung, verschärfen den Druck und erhöhen die Erfordernis für die Formulierung einer gesunden, nachhaltigen Balance zwischen Umwelt und Wirtschaft.

Lebens- und Wirtschaftsraum gemeinsam schützen und entwickeln

Am Beginn der Zusammenarbeit im SUBMARINER Netzwerk steht die Erkenntnis, dass die Moderation der komplexen Interessenslagen nur in einem gemeinschaftlichen Ansatz gelingen kann. Das Netzwerk bietet sich dazu als eine Plattform für Projekte, Initiativen und Aktivitäten an, die an biobasierten Innovationen im Ostseeraum und darüber hinaus arbeiten. Als Grundlagen dienen das im SUBMARINER-Projekt erarbeitete Kompendium sowie die Roadmap für die gemeinschaftliche, nachhaltige Nutzung der Wirtschaftsregion „Ostsee“. Zu den SUBMARINER-Arbeitsfeldern zählen bspw. Aquakultur, innovative Nutzungskonzepte für Schilf als nachwachsenden Rohstoff, Nutzung von Wind- und Wellenenergie, Algen- und Muschelzucht sowie die marine Biotechnologie.



SUBMARINER Network: Environment and Economy in the Same Boat

31

Already, the Baltic Sea is one of the most intensively exploited seas of the world. And still it holds additional resources from which surrounding states can profit economically. To develop and utilize these resources in a sustainable fashion is the aim of the newly founded SUBMARINER network for blue growth – in cooperation with BioCon Valley.

ROBERT SINGTON

Nothing less than a model region for sustainable use of bio-based innovation – this is what the stakeholders involved are envisioning for the Baltic Sea in order to live up to both, protecting this sensible eco-system and meeting the multitude of economic interests. A situation both sides are profiting from, since only an intact environment can serve mankind in the long run.

In the year 2013 the EU flagship project SUBMARINER (Sustainable Uses of Baltic Marine Resources) completed project work. It had been formed three years earlier to work on the topic of “blue growth”. In continuation the project parties founded the SUBMARINER Network for Blue Growth as a European Economic Interest Grouping (EEIG) with registered seat in Berlin in 2014 (www.submariner-network.eu).

Unique living and economic space

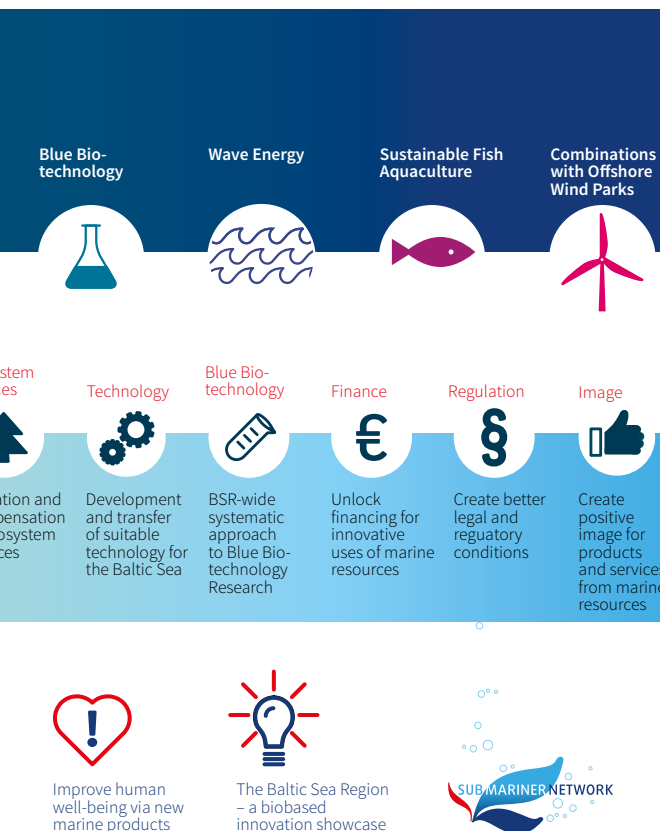
50 to 85 million people are living on its shores – depending on the definition of the Baltic Sea region. The Baltic Sea is the world’s largest brackish-water sea, a unique ecosystem with characteristic features.

The interests of its neighboring states are as manifold as its natural virtues. Energy source, food source, transportation route, raw material source for amongst others medication and cosmetics, carrier of technology – the Baltic Sea is all of this at once. The extensive exploitation is seriously affecting the ecosystem and causes mutually interferences. Foreseeable policy changes in the global framework, e.g. the readjustment of the European energy production, will intensify the pressure even further and amplify the call for the definition of a healthy, sustainable balance of environment and economy.

Mutually protect and develop the living and economic space

The moderation of the complex range of interests involved can only be accomplished in a mutual approach – this awareness characterizes the cooperation within the SUBMARINER network. The network lends itself as a platform for projects, initiatives, and activities aimed at fostering bio-based innovations in the Baltic Sea region and beyond. The compendium and the roadmap developed of the SUBMARINER project serve as a foundation for the mutual, sustainable use of the Baltic Sea as economic region.

The SUBMARINER fields of activity encompass e.g. aquaculture, innovative use of reed as a renewable raw material, use of wind and wave energy, algae and mussel growing as well as marine biotechnology.



Düsseldorfer Investmentgesellschaft Droege Group übernimmt die Schweriner Hoffrichter GmbH
Düsseldorf-based investment company Droege Group takes over Hoffrichter GmbH Schwerin

DFG fördert Sonderforschungsbereich Transregio 34 an der Universität Greifswald mit 3,4 Millionen Euro
DFG funds University of Greifswald's special research area Transregio 34 with 3.4 million Euros

Internationalisierung: Aus Mecklenburg-Vorpommern in die Welt

32

Über die Landesgrenzen hinaus – die Welt lockt Unternehmen mit neuen Märkten und Wissenschaftler mit Forschungsvorhaben und Kooperationspartnern. Bei ihren Internationalisierungsvorhaben können sich Wirtschaft und Wissenschaft auf BioCon Valley als verlässlichen und bewährten Partner stützen.

ROBERT SINGTON

Die erfreuliche Nachricht zuerst: Erneut stieg die Exportquote der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern. 2014 lag sie bei 33,1%. Gemessen an den 19,1% des Jahres 2005 ein sattes Plus. Die Nord/LB, aus deren aktueller Studie diese Angaben stammen, führt das auf die zunehmende Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft des Landes zurück. Zugleich sind die Zahlen ein Indikator für den Erfolg der Aktivitäten von Land und BioCon Valley zur Unterstützung der Unternehmen bei der internationalen Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen, bei Kontaktvermittlung und Netzwerkpflege. Bedarf dafür besteht allemal, denn mit ihrem Export liegen die Unternehmen im Land noch immer deutlich unter dem Bundesdurchschnitt – für Deutschland insgesamt beträgt die Exportquote 48,4%.

Deutlicher Fokus: Internationalisierung

Im aktuellen „Auftrag zur Koordinierung der Maßnahmen der Gesundheitswirtschaft“, den BioCon Valley seit dem Frühjahr 2014 für das Land umsetzt, ist die Unterstützung bei Internationalisierungsvorhaben in Wirtschaft und Wissenschaft als einer von vier Hauptaufgabenbereichen benannt. Das zeigt die Bedeutung, die das Land dem Thema beimisst. Zur Erfüllung dieser Aufgaben hat BioCon Valley ein umfassendes Serviceangebot für Unternehmen und Institutionen entwickelt (siehe Kästen). Ein prominentes Beispiel für den Erfolg dieser Arbeit war 2014 die Vereinbarung engerer Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns und der Universität Bologna auf den Gebieten Biotechnologie und Medizin.

Solide Grundlagen für vertrauensvolle Beziehungen

Der Aufbau internationaler Geschäftsbeziehung und solider Marktaktivitäten im Ausland bedarf kontinuierlicher Anstrengungen. Mit einmaligen Auftritten, etwa auf internationalen Messen, ist es nicht getan. Mit diesem Wissen engagiert sich BioCon Valley im Auftrag des Landes u.a. kontinuierlich auf der wichtigen Medizinmesse Arab Health und bei dem gemeinsam mit der Hansestadt Hamburg unterhaltenen Servicezentrum Gesundheitswirtschaft in Dubai in den Vereinigten Emiraten.

Forschen und entwickeln im internationalen Kontext

Auch für den Wissenschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern ist die internationale Perspektive eine wesentliche. Forschungsförderprogramme wie das 2014 aufgelegte EU-Rahmenprogramm HORIZON 2020 setzen zwingend auf internationale Kooperation von Wissenschaftsinstitutionen und Unternehmen. Gute Kontakte in alle Welt sind also von Vorteil. Sie dienen als Basis für Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Forschungsvorhaben.

Auch hier unterstützt BioCon Valley als Partner – so geschehen 2014 bei der Projektanbahnung mit dem DEPART-Forschungsverbund in Izmir und dem Institut für Community Medicine der Universität Greifswald im Rahmen des Deutsch-Türkischen Jahrs der Wissenschaft.

Komplettangebot für die Internationalisierung

BioCon Valley hat ein ganzes Spektrum an Aktivitäten entwickelt, mit denen Unternehmen und Institutionen bei ihren Internationalisierungsbestrebungen unterstützt werden:

- **Internationalisierungsberatung und Vermittlung von Kontakten**
bspw. über das ScanBalt Liaison Office in Mecklenburg-Vorpommern
- **Beteiligung an internationalen Messen, internationaler Messeservice**
u.a. Norddeutscher Gemeinschaftsstand Arab Health, Dubai, unter Beteiligung des Ministerpräsidenten Erwin Sellering und des Staatssekretärs Dr. Stefan Rudolph. Hier wurde auf höchster Ebene das Konsortialangebot des Landes Mecklenburg-Vorpommern zum Thema „Diabetes“ unterbreitet und konkrete Zusammenarbeiten mit dem Imperial College London Diabetes Centre (ICLDC), Abu Dhabi, („Ramadan-Studie“) sowie mit dem Central Veterinary Research Laboratory (CVRL), Dubai, („innovative Wundbehandlung bei Kamelen“) gestartet.
- **Organisation internationaler Symposien und Konferenzen**
u.a. Baltic Sea Health Region Meeting, das 2014 zum dritten Mal als internationales Forum der jährlichen Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft stattfand mit 47 internationalen Teilnehmern aus den Niederlanden, Polen, Finnland, Russland und den Vereinigten Emiraten und 79 bilateralen Treffen

HEALTH ECONOMY AND LIFE SCIENCE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

JUNI/JUNE

Arivis AG aus Rostock gewinnt den Microsoft Life Sciences Innovation Award 2014
Rostock-based Arivis AG awarded Microsoft Life Sciences Innovation Award 2014

JULI/JULY

Vergabe des Inno Award, des Technologiepreises der Technologiezentren
Award Ceremony of the Inno Award, the technology prize of the Mecklenburg-Vorpommern technology incubators

Internationalization: From Mecklenburg-Vorpommern into the World

Beyond state borders – the world is companies with new markets and research with research projects and cooperation partners. Both rely on BioCon Valley as a dependable and proven partner for their internationalization activities.

ROBERT SINGTON

The good news first: the export quota of the Mecklenburg-Vorpommern economy has been growing again, to reach a level of 33.1% in 2014. Compared to the 19.1% of 2005 an impressive increase. The financial institution Nord/LB, source of the study that produced these figures gives the growing competitiveness of the economy in the state as a reason. At the same time, this positive development can be traced back to the successful activities the state and BioCon Valley are lending to companies to support the international marketing of products and services, to promote and tend to business contacts. A need for these measures still exists – Mecklenburg-Vorpommern's export quota is still lagging behind the national quota which is currently adding up to 48.4%.

Clear focus: internationalization

The support of the internationalization activities in science and industry is one of four main pillars of the current "Assignment for coordinating the measures for the health economy" BioCon Valley is realizing for the State of Mecklenburg-Vorpommern since 2014. This illustrates the importance the state is attaching to this topic. In order to realize this task BioCon Valley has developed a comprehensive services offering for companies and institutions (see also box). A good example for the positive results of these activities is the agreement to intensify cooperation in biotech and medicine between companies in Mecklenburg-Vorpommern and the University of Bologna signed in 2014.

Solid foundations for trustful relationships

Building up international business relations and a solid standing in foreign markets requires continuous efforts. One-time activities e.g. at international trade shows are not sufficient. Taking this knowledge into consideration BioCon Valley, amongst others, continuously attends the important medical trade fair Arab Health on behalf of the state and joins forces with the State of Hamburg to provide the Service Center Health Economy in Dubai/United Arab Emirates.

Research and development in an international context

International perspectives are also important for Mecklenburg-Vorpommern as a research location. Research funding schemes such as the HORIZON 2020 EU-framework program

introduced in 2014 are distinctly asking for international cooperation of participating research institutions and companies. An advantage for those who are maintaining good international contacts. They serve as a foundation for the draft and the realization of international research activities.

Also in this context BioCon Valley is an active partner – as in 2014 for the project initiation with the Izmir/Turkey-based DEPART research network and Greifswald University's Institute for Community Medicine on the occasion of the German-Turkish Science Year.

Full-service offer for internationalization

BioCon Valley has prepared a wide scope of offerings to support companies and institutions in their internationalization efforts:

- **Consultancy for internationalization and contact facilitation**
e.g. via the ScanBalt Liaison Office in Mecklenburg-Vorpommern
- **Participation in international trade shows, international trade show services**
amongst others at the Arab Health North-German joint presentation, in 2014 with support of the State Prime Minister Erwin Sellering and State Secretary Dr. Stefan Rudolph. At the highest level a joint offering of Mecklenburg-Vorpommern for diabetes treatment was submitted and concrete cooperation launched with the Central Veterinary Research Laboratory (CVRL) Dubai for innovative wound treatment for camels)
- **Organization of international conventions and conferences**
e.g. the Baltic Sea Health Region Meeting, that took place for the third time in 2014 as the international forum of the National Sector Conference Health Economy and attracted 47 international participants from the Netherlands, Poland, Finland, Russia, and the United Arab Emirates facilitating 79 bilateral talks
- **Drafting of information material**
e.g. in order to promote the Mecklenburg-Vorpommern competences in the field of diabetes, cardio-vascular diseases, and oncology
- **Organization and accompanying of political and business delegations**
amongst others to France, UAE, Austria, visits from amongst others Russia and Poland
- **Participation in committees and industry networks**
e.g. Foreign Trade Committee, ScanBalt; coordinated activities with the state business development agencies

- **Erstellung von Informationsmaterialien**
bspw. zu Kompetenzen auf den Gebieten Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Onkologie in Mecklenburg-Vorpommern
- **Organisation und Begleitung von politischen und Wirtschaftsdelegationen**
u.a. Delegationen nach Frankreich, VAE, Österreich; Besuche u.a. aus Russland, Polen
- **Mitwirkung in Branchengremien und -netzwerken**
bspw. Außenwirtschaftskreis, ScanBalt; koordiniertes Vorgehen zusammen mit den Wirtschaftsfördergesellschaften des Landes

Engere Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderern aus Niederösterreich

Im Oktober 2014 besuchte eine Delegation aus Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung des niederösterreichischen Bundeslandes. Auf dem Programm standen u.a. ein Besuch beim Wirtschaftsminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, sowie beim Wirtschaftsausschuss des Landtages Mecklenburg-Vorpommern. Im Zentrum stand der Austausch über Möglichkeiten zur Vertiefung der Kooperation in den Bereichen Forschung und Wissenschaft sowie der Informations- und Wissenschaftsaustausch mit Unternehmen, darunter Miltenyi in Teterow sowie mit den Hochschulen des Landes (Universität Rostock / Fachhochschule Stralsund) im Vordergrund.

Dem vorangegangen waren zahlreiche Kontakte zwischen der Wirtschaftsfördergesellschaft Niederösterreich, ecoplus, und BioCon Valley sowie mehrere Arbeitstreffen u.a. mit Vertretern der IMC Fachhochschule Krems und des Wirtschaftsausschusses des Landtages MV.

ScanBalt Forum 2014 – inspirierende Tagung in Groningen

Vom 8. bis zum 10. Oktober 2014 trafen sich mehr als 200 Experten aus den Bereichen der Life Science, Gesundheitswirtschaft sowie der Biotech-Industrie und Verwaltung aus Nordeuropa zum 13. ScanBalt Forum in Groningen. Die Veranstaltung fokussierte die länderübergreifende und grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich des gesunden und aktiven Alterns sowie die Möglichkeiten und Herausforderungen der Bioökonomie.

Mecklenburg-Vorpommern war mit dem ScanBalt Liaison Office MV Germany und einer Delegation aus Wissenschaft und Industrie vor Ort. Prof. Horst Klinkmann, Präsident der BioCon Valley Initiative, übergab einen traditionellen Strandkorb als „Botschafter“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern an Jon Jorritsma, Kommissar des Königs der niederländischen Provinz Friesland und an Henk Brink, Mitglied des Exekutivrat der Provinz Drenthe, um die enge Zusammenarbeit zwischen dem Healthy Ageing Network Nord-Niederland (HANNN) und der BioCon Valley Initiative zu unterstreichen. Zugleich dient der Strandkorb als symbolischer Startkorb für den St. Lukas Gesundheitsweg (siehe Beitrag S. 10).



Delegation aus Niederösterreich bei Gesprächen im Wirtschaftsministerium
Lower-Austrian delegation visiting the Ministry of Economics

Closer cooperation with Lower-Austrian business developer

In October 2014 a delegation of representatives from business, research and development of the Federal State of Lower Austria visited Mecklenburg-Vorpommern. Topics on the agenda were amongst others a visit to the State Minister of Economy and to the state legislature's Standing Committee on Industry and Trade. Measures for closer cooperation and ways of improved information and research exchange were discussed with a special focus to companies such as Miltenyi in Teterow and the state universities (Rostock University, Greifswald University, and University of Applied Science Stralsund).

The delegation was anteceded by numerous contacts between the Lower-Austrian business development agency eco-plus and BioCon Valley as well as several working meetings amongst other with representatives of the IMC University of Applied Science Krems and the Standing Committee on Industry and Trade of the Mecklenburg-Vorpommern state parliament.

ScanBalt Forum 2014 – inspiring meeting in Groningen

From October 8-10, 2014 more than 200 life sciences, health economy, and biotech experts gathered in Groningen/Netherlands for the 13th ScanBalt Forum. The meeting focused on cross-border and trans-national cooperation in the field of active and healthy ageing and the opportunities and challenges of bio-economy.



Ministerpräsident Erwin Sellering im Gespräch mit Ausstellern aus Mecklenburg-Vorpommern auf der Arab Health 2014
State Prime Minister Erwin Sellering talking to Mecklenburg-Vorpommern exhibitors at the Arab Health 2014

Mecklenburg-Vorpommern joined with the ScanBalt Liaison Office MV Germany and a business and science delegation. Prof. Horst Klinkmann, president of the BioCon Valley initiative, handed over a traditional Strandkorb beach chair to Jon Jorritsma, King's Commissioner of the Dutch province of Friesland and Henk Brink, member of the executive committee of the province of Drenthe as an "ambassador" of Mecklenburg-Vorpommern and as a symbol of the close cooperation between the Healthy Ageing Network Nord-Nederland (HANNN) and BioCon Valley. In addition the Strandkorb serves as a symbolic starting point for the planned St. Luke Health Path (see also p. 11).



Fotoaktion mit MV-Strandkorb auf dem ScanBalt-Forum Groningen
Photo shooting with Strandkorb from Mecklenburg-Vorpommern at the ScanBalt Forum Groningen

AUGUST/AUGUST

Bund fördert inter fakultäres Verbundprojekt MENON zur Systemmedizin an der Universität Greifswald
Federal government is supporting University of Greifswald's interfacultary joint research project MENON for system medicine

SEPTEMBER/SEPTEMBER

Markteintritt: PRIMACYT Cell Culture Technology GmbH ernennt Funakoshi Co. Ltd als Distributor für Japan
PRIMACYT Cell Culture Technology GmbH enters Japanese market by assigning Funakoshi Co. Ltd as distributor for Japan

HICARE – Langfristige Perspektiven für Infektionsschutz und Patientensicherheit

36

Das vielbeachtete Verbundprojekt HICARE, 2011 gestartet, geht in sein letztes gefördertes Projektjahr. Die Bilanz kann sich schon jetzt sehen lassen und auch für die Zeit nach Ende der Förderung gibt es vielversprechende Aussichten.

DR. GUDRUN MERNITZ

Pressemeldungen über schwere Infektionsfälle in Kliniken und die weitere Ausbreitung schwer zu bekämpfender Bakterien erinnern regelmäßig an die Bedeutung, die Infektionsschutz und Patientensicherheit zukommen. Mit dem HICARE-Aktionsbündnis gegen multiresistente Bakterien | Gesundheitsregion Ostseeküste“ kann Mecklenburg-Vorpommern auf ein prominentes Verbundprojekt verweisen. Das von über 40 Partnern aus Gesundheitsforschung, -versorgung und -wirtschaft getragene Projekt entwickelt Konzepte und Therapieansätze, mit denen multiresistente Bakterien und ihre weitere Ausbreitung bekämpft werden können. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit.

Kostenneutrale Verlängerung

Im Sommer 2010 wurde der Projektverbund HICARE auf dem Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit als eine von fünf „Gesundheitsregionen der Zukunft“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) prämiert. Damit verbunden war eine Projektförderung über vier Jahre, angelegt auf den Zeitraum von 2011 bis 2014.

Diese Förderung wurde 2014 einvernehmlich von den Projektpartnern und dem BMBF kostenneutral um ein Jahr verlängert. Ziel der Verlängerung, die anderen Gesundheitsregionen gleichermaßen zugestanden wurde, ist, Zeit für Abschluss und Auswertung später gestarteter oder länger laufender Teilprojekte zu gewinnen. Genutzt werden dafür noch nicht vollständig ausgeschöpfte Mittel der Projektpartner und des BMBF; zusätzliche Mittel sind nicht verfügbar.

Kooperationen und Strukturen verstetigen

Das „gewonnene“ Projektjahr bietet die Möglichkeit, weiter an Konzepten und Strukturen zu arbeiten, mit denen die HICARE-Projektarbeit nachhaltig weitergeführt werden kann. Hier sind an erster Stelle die in Gründung befindlichen regionalen Hygienenetze zu nennen, die einen wesentlichen Baustein der HICARE-Strategie, die engere Vernetzung von ambulantem und stationärem Hygienemanagement, weiterverfolgen. Darüber hinaus sind in verschiedenen HICARE-Bereichen Projektförderanträge in Vorbereitung, die darauf zielen, HICARE-Forschungsthemen weiterzuführen oder zu vertiefen.



Beispiel für gelungenen Wissenstransfer – HICARE-Fokus-Veranstaltungsreihe

Als Projektpartner im HICARE-Verbund ist BioCon Valley u.a. für das Projektfeld „Transfer“ verantwortlich. Das Ziel: Die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen in den klinischen Alltag und in wirtschaftliche Nutzung. Ein Beispiel für die Transferaktivitäten ist die Fachveranstaltungsreihe HICARE-Fokus, die seit 2012 in loser Folge Fachleute, medizinisches und pflegerisches Personal zu Workshops und Seminaren zu Themen aus dem HICARE-Umfeld zusammenbringt. Das inhaltliche Spektrum der Veranstaltungen ist so vielfältig wie die Arbeitsbereiche bei HICARE; es reicht von praktischen Tipps zum Umgang mit MRSA-Patienten in der Pflege bis zu gesundheitsökonomischer Evaluation von Screeningstrategien für Krankenhäuser.

HICARE – Long-term Perspectives for Infection Prevention and Patient Safety



The widely noticed joint research project HICARE, launched in 2011, is going through its final year of project funding. Already, the balance history is respectable with more promising prospects for the time following the funding period.

DR. GUDRUN MERNITZ

Press report on critical cases of infections in hospitals and on the spreading of hard-to-treat bacteria regularly bring to mind the importance of infection prevention and patient safety. With its HICARE Action Alliance against Multi-resistant Bacteria Mecklenburg-Vorpommern is able to point out to a widely noticed joint research project. More than 40 project partners from health research, health care, and health economy are cooperating in order to develop strategies and treatment approaches to combat multi-resistant bacteria and to constrain their further spread. An emphasis is laid on the cooperation between different health care sectors.

Extension without extra funding

On the occasion of the Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit in Berlin in the summer of 2010 the HICARE project was awarded project funding by the Federal Ministry of Research and Education (BMBF) as one of five so-called health regions of the future. The funding was granted for a four-year project period from 2011 to 2014.

In 2014 project duration has been extended conjointly by the project partners and the Federal Ministry of Research and Education. The measure, other health regions are using too, aims at winning time for the termination and evaluation of project parts that were launched at a later point of time. The partners utilize funds that have not been spent; additional funding is not available.

Consolidate cooperation and structures

The additional project year will be used to continue working on concepts and structures that to turn the HICARE efforts into lasting structures and processes. A prominent example is the launch of regional hygiene networks lending support to one of the key aspects of the HICARE strategy – the intensified cooperation of in-patient and out-patient care sector. In addition, several new project proposals are being prepared that will continue the research on HICARE-related topics.

Example of successful knowledge transfer – HICARE-Fokus workshop series

BioCon Valley participates in the HICARE network amongst others as lead partner in the project field “transfer”. The aim: transferring findings and experiences generated in the project into clinical praxis and into business models. One example for this activity is the HICARE-Fokus workshop series. The series that was launched in 2012 brings together experts and medical and care personal to discuss and reflect on varying HICARE topics. The workshop spectrum is a variable as the HICARE fields of activity ranging from practical suggestions on the treatment of MRSA care patients to health-economic evaluations of screening strategies for hospitals.



Pharmahersteller Aqvida startet Bau einer Produktionsstätte in Dassow
Pharmaceutical manufacturer Aqvida launches construction of production facility in Dassow

GründerChampion-Award der KfW-Bankengruppe geht an die Greifswalder Enzymicals AG
Start-up award GründerChampion of the KfW banking group awarded to Enzymicals AG Greifswald

MellonPlus: Kurs Vielfalt

38

Die Gesundheitswirtschaft zählt bekanntlich zu den wichtigen strukturbestimmenden Branchen in Mecklenburg-Vorpommern. Ihr Erfolg beruht wesentlich auf der gebotenen Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen sowie dem motivierten und qualifizierten Fachpersonal. Doch wie kann sich die Branche auf den absehbaren Fachkräftemangel vorbereiten?

ANNA GATZKE

Diese Frage war zentral für die Tätigkeit des im Rahmen des XENOS-Programms „Integration und Vielfalt“ geförderten Vorhabens „MellonPlus – Diversität in der Gesundheitswirtschaft“. Zugleich bildete sie das Leitmotiv einer Veranstaltungsreihe des Projektes „Erste Hilfe“ für die Gesundheitswirtschaft: Fachkräftesicherung, Fachkräftegewinnung und Interkulturalität in der Gesundheitsbranche“, die in der zweiten Jahreshälfte 2014 stattfand.

Fachkräftesicherung: Vielfalt der Aspekte, Vielfalt als Chance

Bereits ein kurzer Blick in das Programm der Veranstaltungsreihe veranschaulicht, auf welcher verschiedenen Ebenen die Diversität im Gesundheitswesen ihre Wirkung entfaltet. „Fachkräfte sichern, Fachkräfte gewinnen“ – so lautete der Titel der Auftaktveranstaltung, stellt nur einen Aspekt dieser Thematik dar. Die Integration von ausländischen Ärztinnen und Ärzten, die Vorbereitung der Belegschaft sowie der Einrichtungen auf die zunehmende Vielfalt und nicht zuletzt die Strategien der Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden im Rahmen des zweiten Workshops diskutiert. Abschließend tauschten sich verschiedene Akteure aus der Region zum weiteren wesentlichen Aspekt des Diversity-Konzeptes aus, nämlich der steigenden Vielfalt auf der „Kundenseite“, also unter den Patientinnen und Patienten und den zu Pflegenden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Referentinnen und Referenten sowie bei allen Mitwirkenden ganz herzlich bedanken, dazu gehören insbesondere die Agentur für Arbeit Greifswald, die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern, die Soziologin Juliane Klein (Universität Bremen), die Firma MEDIPROFESS, das Projekt SprInt-MV (Diên Hồng e.V., Rostock) sowie der MellonPlus-Projektpartner genres e.V.

Bilanz zum Projektabschluss

Zum Abschluss der dreijährigen Laufzeit des Projektes MellonPlus fand im Dezember 2014 ein Werkstattgespräch zur

Fachkräftesicherung „Kurs Vielfalt – Perspektiven mit und aus Diversity“ statt. Die Veranstaltungsteilnehmenden, darunter Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Organisationen aus der Region, der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und des Landkreises Vorpommern-Greifswald sowie Projektbeteiligte berieten über die weiteren notwendigen Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität von Stadt und Region für Fachkräfte sowie über eine Willkommenskultur in der Region.

Vorgestellt wurde außerdem der im Rahmen des Projektes „Service4Health“ (Universität Bayreuth) entwickelte „Diversitätskompass“. Mit seiner Hilfe kann in Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen der Status-quo ermittelt und konkrete, auf die jeweilige Einrichtung bezogene Empfehlungen zum Diversitätsmanagement abgeleitet werden. Dieses wissenschaftlich begründete Instrument wird auch im Sonderthemenheft des Projektes MellonPlus „Diversity Management im Gesundheitswesen“ präsentiert. Beispiele aus der Praxis und zahlreiche weitere Projekterfahrungen finden Sie außerdem in der eigenen Schriftenreihe „Leitfaden Diversität in der Gesundheitswirtschaft“ (siehe Projektwebseite www.mellonplus.de).

MellonPlus wurde am Standort Greifswald durch die Projektpartner BioCon Valley und Technologiezentrum Vorpommern inhaltlich und organisatorisch bearbeitet. Prof. Dr. Dr. h.c. (mult.) Horst Klinkmann begleitete das Projekt als Beiratsmitglied.

Stichwort: Diversity Management

Diversity kommt aus dem Englischen und bedeutet „Vielfalt“ oder „Verschiedenheit“. Im gesellschaftlichen Umfeld bezeichnet es die zunehmend vielfältigen Belegschaften in Unternehmen sowie sozialen und öffentlichen Organisationen. Vielfalt kann sich dabei sowohl auf sichtbare Merkmale wie zum Beispiel Geschlecht, Alter und Hautfarbe als auch auf nicht sichtbare Merkmale wie zum Beispiel den Ausbildungshintergrund, familiärer Hintergrund und die Religion beziehen. Diversitätsmanagement bezeichnet ein Konzept zum Umgang mit dieser personellen, demographischen und organisationalen Vielfalt auf den verschiedenen Ebenen des Individuums, der Gruppe und der Organisation.

MellonPlus: The Course Is Set for Diversity

For Mecklenburg-Vorpommern health economy is one of the important economic pillars. Its success rests upon the quality of the products and services offered and upon the highly qualified work force. For the future the question will be how to prepare for the foreseeable skills shortage.

ANNA GATZKE

This is also a central question for the project “MellonPlus – Diversity in Health Economy” funded as part of the XENOS program “Integration and Diversity”. At the same time it served as a guiding theme of a MellonPlus workshop series “‘First aid’ for health economy: securing and acquiring skilled labor, intercultural aspects in the health sector” taking place in the second half of 2014.



Delegation aus Niederösterreich bei Gesprächen im Wirtschaftsministerium
Lower-Austrian delegation visiting the Ministry of Economics

Securing skilled labor: diverse aspects, diversity as chance

Already a quick look at the workshop program illustrates the different levels of impact diversity exerts on the health sector. Among them “Securing and acquiring skilled labor” – the motto of the kick-off workshop – is only one aspect. The integration of foreign doctors, the preparation of staff and care facilities for the growing diversity and last but not least to strategically ensure employee loyalty were topics of the second workshop. Finally, the stakeholders in the region discussed another significant aspect of the diversity concept, the increase in diversity on the “customer side”, i.e. among medical patients and care patients.

At this point we would like to thank all speakers and contributors very much. We would like to extend special thanks

to the Greifswald Employment Agency, to the Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern, to sociologist Juliane Klein (University of Bremen), to MEDIPROFESS, to the project SprInt-MV (Diên Hồng e.V., Rostock) and to MellonPlus project partner genres e.V.

Balance at project completion

In December 2014 a workshop around the topic securing skilled labor “Path to Diversity – Perspectives of and with Diversity” on the occasion of the project completion. The workshop participants, among them stakeholders of various regional organizations, of the city of Greifswald, the district of Vorpommern-Greifswald, as well as project participants, discussed the measures necessary to increase the attractiveness of city and region in the eyes of skilled labor and for a regional welcome culture.

Another topic of the workshop was the introduction of a “Diversity Compass” developed by the project “Service-4Health” (University of Bayreuth). It provides hospitals and other health care facilities with the opportunity to assess their diversity level and to identify concrete and individually tailored diversity management recommendations. This scientifically substantiated tool will be a subject of the MellonPlus special topics publication “Diversity Management in Health Care”. Additional best practice examples and project experiences are collected in the separate edition “Guideline to Diversity in Health Economy” (see also the project webpage www.mellonplus.de).

In the Greifswald region MellonPlus has been processed by the project partners BioCon Valley and Technologiezentrum Vorpommern. Prof. Dr. Dr. h.c. (mult.) Horst Klinkmann accompanied the project as member of the project board.

Diversity Management

The term diversity stands for multiplicity or disparity. In the social context it is used for the increasingly diverse staff of companies or social and public institutions. Diversity can refer to visible characteristics such as color of skin but also to invisible attributes such as professional, family, of religious background. Diversity management describes a concept for dealing with this individual, demographic, and organizational variety on different levels of the individual, the group, or the organization.

Projektübersicht

40



Baltic Amber – Baltic alliance against multi-resistant bacteria

Multiresistente Erreger machen nicht vor Landesgrenzen halt, sie stellen Gesundheitssysteme weltweit vor wachsende Probleme. Vor diesem Hintergrund wurde schon 2011 das Projekt Baltic Amber als internationales Pendant zum deutschen HICARE-Aktionsbündnis gestartet. Die aktuelle zweite Phase des durch das Internationalen Büros des BMBF geförderten Projektes zielt auf Verbesserung der Behandlung implantat-assoziiierter Infektionen in der orthopädischen Chirurgie. Im Rahmen einer internationalen Zusammenarbeit wurde u.a. ein EU-Antrag für das Rahmenprogramm HORIZONT 2020 erarbeitet und eingereicht. Der Fokus: Entwicklung internationaler Therapiestandards und neuer Therapieansätze für die Behandlung implantat-assoziiierter Infektionen. Das bei BioCon Valley angesiedelte Projektbüro HICARE übernimmt Organisation und Management der Arbeiten.

www.bioconvalley.org/aktivitaeten/baltic-amber/



The Baltic Sea Region
Green . Bio . Health . Valleys

Eco4Life – Wirtschaft, Wissenschaft und Regionen verbinden

Der Ostseeraum haben sich über die vergangenen Jahre vielfältige Grundlagen für eine starke wissensbasierte Bioökonomie entwickelt. Mit Eco4Life streben die Partner Pommersche Medizinische Universität – PUM (Polen), Klaipeda Universität – KU (Litauen) sowie die BioCon Valley® GmbH danach, die regionalen Kompetenzen in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Verwaltungsbehörden länderübergreifend zu vernetzen sowie Existenz- und Unternehmensgründungen zu unterstützen, die im Ergebnis langfristig marktfähige Produkte gemeinsam entwickeln.

www.eco4life.info

Project Overview



Baltic Amber – Baltic Alliance against Multi-Resistant Bacteria

Multi-resistant bacteria do not stop at country borders, they present a serious danger to health care systems worldwide. Against this background the initiative “Baltic Alliance against Multi-Resistant Bacteria – Baltic Amber” was launched as a sister project to the HICARE network in 2011. The current second project phase aims at improving the treatment of implant-associated infections in orthopedic surgery. As a result of an international cooperation, amongst others, an EU proposal for the HORIZON 2020 EU funding scheme has been developed and submitted. The proposal focuses on defining international therapy standards and developing new therapy approaches for the treatment of implant-related infections. The activities are coordinated by the HICARE project office located at BioCon Valley.

www.bioconvalley.org/en/activities/baltic-amber/



Eco4Life – Linking Businesses, Research, and Regions

Over the past years a strong knowledge-based bio economy has emerged in the Baltic Sea region. Eco4Life the partners Pomeranian Medical University– PUM (Poland), Klaipeda University – KU (Lithuania) and BioCon Valley® GmbH in close cooperation with the local authorities strive for connecting the regional competencies trans-nationally and for supporting young entrepreneurs and start-ups in order to jointly develop compatible products.

www.eco4life.info



HICARE – Aktionsbündnis gegen multiresistente Bakterien | Gesundheitsregion Ostseeküste

HICARE ist ein regionales Aktionsbündnis, in dem sich mehr als 40 Forschungs-, Klinik- und Wirtschafts- und institutionelle Partner zusammengeschlossen haben, um der weiteren Verbreitung multiresistenter Erreger (MRE) effektiv Einhalt zu gebieten. MRE stellen sowohl für Patienten als auch Gesundheitssystem eine wachsende Gefahr dar. Eine Gefahr, die das in Mecklenburg-Vorpommern angesiedelte HICARE-Projekt durch die Entwicklung innovativer Interventionsmaßnahmen und -strategien begegnet. HICARE wird als Gewinner des Wettbewerbs „Gesundheitsregionen der Zukunft“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie vom Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützt. Nach einer kostenneutralen Verlängerung endet die Projektförderung für HICARE im Jahr 2015.

BioCon Valley® unterhält das HICARE-Projektbüro und engagiert sich darüber hinaus im Projektfeld „Transfer“.

www.hicare.de

HICARE – Action Alliance against Multi-Resistant Bacteria | Health Region Baltic Sea Coast

HICARE is a regional action alliance formed by more than 40 research, clinical, business, and institutional partners to effectively fight the spread of multi-resistant organisms (MRO). MRO pose an increasing danger to both, patients and health care systems. A threat that HICARE, based in the federal state of Mecklenburg-Vorpommern, Northeastern Germany, is tackling by developing new intervention methods and strategies. As winner for the competition “Health regions of the future” HICARE is supported by the German Federal Ministry of Education and Research and by the German Federal State of Mecklenburg-Vorpommern. Following a project extension project funding will terminate in 2014.

As a HICARE project partner BioCon Valley® is responsible for project coordination and for the project field “Transfer”.

www.hicare.de



Länderübergreifender Projektverbund
Diversität in der Gesundheitswirtschaft



MellonPlus – Gesundheit goes Diversity

Das Projekt „MellonPlus – Gesundheit goes Diversity“ ist eine Kampagne zur Förderung der Berücksichtigung und Wertschätzung von Vielfalt in der Gesundheitswirtschaft. Die Partner aus Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen entwickeln praxisbezogene Lösungsansätze für die jeweiligen lokalen und regionalen Herausforderungen der Unternehmen und implementieren gute Projektansätze.

Nach einer Laufzeit von drei Jahren wurde das Projekt 2014 abgeschlossen.

www.gesundheit-goes-diversity.de/

MellonPlus – Health Care goes Diversity

The project “MellonPlus – Health Care goes Diversity” is a campaign aiming at the increased consideration and appreciation of diversity in the health economy. The project partners from Mecklenburg-Vorpommern and North Rhine-Westfalia develop practice-oriented solutions for local and regional challenges of companies and implement successful project approaches.

After three years project activities were finalized in 2014.

www.gesundheit-goes-diversity.de/



PATHOS MedTech-Innovationsplattform für den Ostseeraum

Das Projekt PATHOS, das als Teil des EU-Flaggschiffprojektes ScanBalt Health Region gefördert wird, zielt auf die Einrichtung einer Innovationsplattform, die MedTech-Unternehmen im Ostseeraum durch Vernetzung und Informationsaustausch bei der Entwicklung und Vermarktung ihrer innovativen Produkte unterstützt. Dazu wurden mehrere internationale Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, die neue Forschungsvorhaben entwickeln und Anträge für Innovationsförderung bspw. aus dem Horizon 2020- Programm vorbereiten.

BioCon Valley koordiniert die Arbeit der Interessengruppe 3 „Infektionsbekämpfung durch neue Produkte und Diagnostik“.

www.scanbalt.org/projects/scanbalt+health+region/pathos

PATHOS MedTech Innovation Platform for the Baltic Sea Region

The PATHOS project, funded as part of the EU flagship project ScanBalt Health Region, aims at the development of an innovation platform supporting medtech companies in the Baltic Sea region in developing and marketing their innovative products. Several international work groups have been formed working on the development of new research projects and on the drafting of proposals for innovation funding e.g. within the Horizon 2020 program.

BioCon Valley is coordinating the work of the interest group 3 “infection prevention with new products and diagnostics”.

www.scanbalt.org/projects/scanbalt+health+region/pathos

LIAISON OFFICE
in Germany MV
Mecklenburg-Vorpommern



ScanBalt Liaison Office MV Germany – Die ScanBalt-„Botschaft“ in Deutsch- land

Seit zehn Jahren setzt sich das Netzwerk ScanBalt für die nachhaltige Entwicklung der Biotechnologie und Gesundheitswirtschaft in Nordeuropa ein. Die Initiative mit Sitz in Kopenhagen (Dänemark) wird von 60 Universitäten, 248 Krankenhäusern und rund 2.500 Life-Science- bzw. Biotechnologie-Unternehmen getragen, einschließlich etwa 700 forschungsbasierter kleiner und mittlerer Unternehmen aus zwölf Ländern. Ziel ist die Entwicklung Nordeuropas zu einer global wettbewerbsfähigen BioRegion. BioCon Valley ist ScanBalt-Gründungsmitglied und unterhält das ScanBalt Liaison Office MV Germany als zentralen Anlaufpunkt.

www.scanbalt.bcv.org



ScanBalt Liaison Office MV Germany – The “embassy” of ScanBalt in Germany

For ten years now ScanBalt network is active for a sustainable development of biotech and health economy in Northern Europe. The initiative, headquartered in Copenhagen, Denmark, comprises of 60 universities, 248 hospitals, and about 2,500 life sciences and biotech businesses, including 700 research based SMEs in twelve countries. The goal is to turn Northern Europe into a globally competitive BioRegion. BioCon Valley is ScanBalt founding member and is hosting the ScanBalt Liaison Office MV Germany as a central contact point.

www.scanbalt.bcv.org



SUBMARINER Netzwerk für blaues Wachstum EWIV

Das SUBMARINER Netzwerk ist eine einzigartige Plattform, die Akteure aus der ganzen Ostseeregion zusammenführt, um gezielt die innovative und nachhaltige Nutzung mariner Ressourcen zu fördern. Dabei werden regionale und internationale Perspektiven genauso berücksichtigt wie unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen und Interessenvertreter aus Politik und Wirtschaft. Es bietet sich an als ein Drehkreuz für Projekte, Initiativen und Aktivitäten auf allen Ebenen – von grenzüberschreitender Regionalentwicklung, über Innovations- und Forschungsprojekten bis zur Ebene der lokalen Wirtschaft. Das Netzwerk ist als gemeinnützige Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV) registriert und unterhält ein ständiges Sekretariat.

www.submariner-network.eu

Submariner – Sustainable Use of the Baltic Sea Marine Resources

The SUBMARINER Network is a unique platform that brings actors from the whole Baltic Sea Region together to actively promote innovative and sustainable uses of marine resources. It integrates perspectives from local to international scale, different science disciplines as well as policy and economic stakeholders. It is a hub for projects, initiatives and activities at all levels – from transnational and cross-border regional development, innovation and research projects to local and business level. The network is registered as a not-for-profit European Economic Interest Grouping (EEIG) and is managed by a professional secretariat.

www.submariner-network.eu

Mitglieder des BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V. Members of BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V.

4.4 Öffentliche und private Einrichtungen und Firmen Public and Private Institutions or Companies

- Airmergy AG, *Grimmen*
 AKG Reha-Zentrum GmbH & Co. KG, *Seeheilbad Graal-Müritz*
 Ambulantes Zentrum für Prävention und Rehabilitation GmbH, *Güstrow*
 Anwaltskanzlei Gulde, Hengelhaupt, Ziebig & Schneider, *Berlin*
 AOK Nordost, *Schwerin*
 AQUAZOSTA® MB Marine Plant Biotechnology, *Alt Meteln*
 artepuri med GmbH & Co. KG, *Ostseebad Binz*
 ARTOSS GmbH, *Rostock*
 ASD Advanced Simulation & Design GmbH, *Rostock*
 Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., *Graal-Müritz*
 Baltic Analytics GmbH, *Greifswald*
 BCAW Bildungszentrum GmbH, *Rostock*
 BDO AG, *Rostock*
 BioArtProducts GmbH, *Rostock*
 BIOMEDRO Biomedizinische Forschung und Entwicklung Rostock GmbH, *Bad Doberan*
 BIOSERV Diagnostics GmbH, *Rostock*
 BiosPharma Consulting Dr. Helmut Pscheidl, *Neuenkirchen*
 BioTechnikum Greifswald GmbH, *Greifswald*
 Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V., *Schwerin*
 BusinessXcel – Guenther A. Mohr, *Bad Doberan*
 CARE4U Gruppe GmbH i. Gr., *Tostedt*
 CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH, *Greifswald*
 ChromaTec GmbH, *Greifswald*
 CORAK GmbH, *Ribnitz-Damgarten*
 CyberKnife Zentrum Mecklenburg-Vorpommern GmbH, *Güstrow*
 DECODON GmbH, *Greifswald*
 Deutsche Allergieakademie GmbH & Co KG, *Melkof*
 Deutsche Bank AG, *Rostock*
 Deutsche Kreditbank AG, *Rostock*
 Deutscher Hotel- und Gaststättenverband M-V e.V., *Schwerin*
 Deutsches Institut für Sprachen und Wirtschaft - DISW GmbH, *Szczecin*
 Die Wildmanufaktur GmbH & Co.KG, Klosterdorf *Dobbetin*
 DOT GmbH, *Rostock*
 Dr. Diestel GmbH, *Rostock*
 Dr. Ebel Fachkliniken GmbH & Co. „Moorbad“ Bad Doberan KG, *Bad Doberan*
 Dr. heydenreich GmbH, *Greifswald*
 Dr. Rühle Consulting, *Goldenstädt*
 DST Diagnostische Systeme & Technologien GmbH, *Schwerin*
 „ECOVIS Grieger Mallison
 Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte“, *Bentwisch*
 Enzymicals AG, *Greifswald*
 Enzymicals AG, *Greifswald*
 Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, *Greifswald*
 EWS Medica-Akademie gGmbH, *Rostock*
 FIBRON GmbH, *Teterow Alt-Sührkow*
 Förderverein GUSANUM e.V., *Schwerin*
 Forschungsverbund Mecklenburg-Vorpommern e.V., *Rostock*
 Forum LEBERDIALYSE (FLD) e.V., *Rostock*
 Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH, *Güstrow*
 GENIUS Venture Capital GmbH, *Schwerin*
 genres – Gesellschaft für nachhaltige Regionalentwicklung und Struktur-
 forschung e.V., *Neubrandenburg*
 GMB Rathje Beck GmbH Unternehmensberatung, *Schwerin*
 Go! General Overnight & Express Logistik GmbH, *Potsdam*
 Heilpraktikerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., *Ludwigslust*
 Hochschule Neubrandenburg, *Neubrandenburg*
 Hochschule Wismar, *Wismar*
 HOFFRICHTER GmbH, *Schwerin*
 Hotel & Ferienappartments „Wilhelmine“, *Ostseebad Kühlungsborn*
 Hygiene Nord GmbH, *Greifswald*
 IDT Biologika (Riems) GmbH & Co. KG, *Greifswald – Insel Riems*
 IKK Nord, *Lübeck*
 Industrie- und Handelskammer Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern, *Neubrandenburg*
 Industrie- und Handelskammer zu Rostock, *Rostock*
 Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, *Schwerin*
 Industrielle Biotechnologie Nord e.V., *Hamburg*
 in-punkto PR, *Rostock*
 INROS LACKNER AG, *Rostock*
 Institut für Diabetes „Gerhard Katsch“ Karlsburg e.V., *Karlsburg*
 Institut für Gesundheitsmanagement Nord, *Rostock*
 Institut für Marine Biotechnologie e.V., *Greifswald*
 Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH, *Schwerin*
 Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern, *Schwerin*
 Klinikum Karlsburg, Klinikgruppe Dr. Guth GmbH & Co.KG, *Karlsburg*
 Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V., *Schwerin*
 Landesforst Mecklenburg-Vorpommern A.d.ö.R., *Malchin*
 Leibniz-Institut für interdisziplinäre Studien e.V. (LIFIS), *Dresden*
 Leibniz-Institut für Nutztierbiologie, Dummerstorf, *Dummerstorf*
 Life Science Nord e.V., *Hamburg*
 Med Tec Research, *Krakow am See*
 MEDIGREIF GmbH, *Greifswald*
 MICROMUN GmbH Privates Institut für Mikrobiologische Forschung, *Greifswald*
 Miltenyi Biotec GmbH, *Teterow*
 MVZ Labor Greifswald GmbH
 (Institut für Medizinische Diagnostik)“, *Greifswald*
 neoplas GmbH, *Greifswald*
 NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale, *Schwerin*
 NORDUM Akademie GmbH & Co. KG, *Rostock*
 NPZ Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG, *Malchow/Poel*
 Ohne Barrieren e.V., *Rostock*
 Ostsee-Kurklinik Fischland GmbH, *Ostseebad Wustrow*
 Parsch Gebäudereinigung, *Sanitz*
 Physiotherapie Ziesemer GbR, *Schwerin*
 pironex GmbH, *Rostock*
 PLUS medical holdings GmbH, *Rostock*
 PRIMACYT Cell Culture Technology GmbH, *Schwerin*
 Rechtsanwalt Welz, *Stralsund*
 Rechtsanwaltskanzlei Keubke, *Erfurt*
 Region Rostock | Güstrow | Bad Doberan Marketing Initiative e.V., *Rostock*
 RIEMSER Pharma GmbH, *Greifswald – Insel Riems*
 Rolf Schneider Seminare die Naturheilkundeschulen GmbH, *Kitzingen*
 Rostock Business Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH, *Rostock*

Impressum Legal Notes

RoweMed AG – Medical 4 Life, *Parchim*
Seemann, Kalker & Partner, *Greifswald*
Seracell Stammzelltechnologie GmbH, *Rostock*
Steinbeis Transferzentrum STZ Proteom-Analyse – Rostock, *Rostock*
„Steinbeis-Forschungszentrum Technologie-Management Nordost“, *Rostock*
SWS Seminargesellschaft für Wirtschaft und Soziales mbH, *Schwerin*
Techniker Krankenkasse, *Schwerin*
Technologiezentrum Warnemünde e. V., *Rostock*
TUR Therapietechnik GmbH, *Rostock*
UBG – Unternehmensberatung für das Gesundheitswesen, *Berlin*
Universität Rostock, *Rostock*
University Health Management, *Greifswald*
Varicula Biotec GmbH, *Teterow*
VDB – Verband der Physiotherapeuten MV, *Rostock*
„Verband Physikalische Therapie – Vereinigung für die physiotherapeutischen Berufe (VPT) e. V., Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern“, *Schwerin*
VETEC Zerspanungs- und Feinwerktechnik GmbH, *Rostock*
VISUV GbR, *Greifswald*
Vital & Physio GmbH, *Rostock-Warnemünde*
WEBECO Hygiene in Medizin und Labor GmbH & Co. KG, *Selmsdorf*
Wolka GMP Consulting, *Weil Am Rhein*
WTA Private Wirtschafts- und Technikakademie GmbH, *Rostock*
Zentrum für Lebensmitteltechnologie gGmbH, *Neubrandenburg*

Kommunen Municipalities

Gemeinde Lohmen
Hansestadt Rostock
Stadt Barth
Stadt Teterow
Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Persönliche Mitglieder Individuals

Dr. Ralf Boback, *Berlin*
Dr. Andreas Crusius, *Rostock*
Dr. Heinrich Cuypers, *Greifswald*
Prof. Horst Klinkmann, *Rostock*
Prof. Thomas Kocher, *Greifswald*
Dr. Michael Mehler, *Weitenhagen*
Dr. Sven Thomas Olsen, *Schwerin*
Konsul Horst Rahe, *Hamburg*
Freiherr Helmuth von Maltzahn, *Ulrichshusen*

Ehrenmitglieder Honorary Members

Dr. Harald Ringstorff, Ministerpräsident a. D. Mecklenburg-Vorpommern
Prof. Bo Samuelsson, *Göteborg*

Stand: Januar 2015 / As of January 2015

Robert Sington, v.i.S.d.P.
BioCon Valley® GmbH
Walther-Rathenau-Str. 49a
17489 Greifswald, Germany

www.bcv.org,
info@bcv.org

Bildnachweis Images and Pictures

BCV: S. 25
BCV/Danny Gohlke: Deckblatt, S. 3 (2), 26, 27
BCV/Dr. Heinrich Cuypers: S. 9
BCV/Frank Neudörfer: S. 21
BCV/Heike Schumann: S. 22
BCV/Ingy Hassan-Übel: S. 38
BCV/Robert Sington: Rückseite, S. 11, 21, 23 (2), 24, 28, 29 (2)
Bildschön Deutscher Zukunftspreis S. 6
HICARE/Danny Gohlke: S. 36
Life Science Nord/BCV: S. 35 (2)
privat: S. 3 (2)
Staatskanzlei MV: S. 20 (2)
SUBMARINER Network: S. 30
Wirtschaftsministerium MV: S. 34



www.bcv.org
info@bcv.org

BioCon Valley® GmbH
Standort Greifswald
Walther-Rathenau-Str. 49a
17489 Greifswald
Germany
Telefon +49 | 3834 | 515-300
Telefax +49 | 3834 | 515-102

Standort Rostock
Friedrich-Barnewitz-Str. 8
18119 Rostock
Germany
Telefon +49 | 381 | 5196-4950
Telefax +49 | 381 | 5196-4952



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert.